

Erscheint täglich
früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Lieferung und Expedition
Johanniskirche 33.
Beratung, Redaktion, Dr. Hünner,
Sprechstunde d. Redaktion
Samstag von 11–12 Uhr
Rathausamt von 4–5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Werke an Wohnungsbüros bis
3 Uhr Nachmittags, am Sonn-
tag und Feiertagen früh bis 12 Uhr.

Allianz für Versicherungsannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösch, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 199.

Sonnabend den 18. Juli.

1874.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen
Sonntag den 19. Juli nur Vormittags bis 12 Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Da der hiesigen Peterskirche soll eine erledigte Katechetenstelle mit einem auf 500 Thaler erhöhten Jahresgehalt bis auf Weiteres wieder belegt werden.
Bewerber um diese Stelle werden erucht, sich bis zum 31. dieses Monats bei uns unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse schriftlich anzumelden.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Rechler.

Bekanntmachung.

Nach Anzeige des Herrn B. F. Müller sind denselben zwei von der Lagerhof-Bewaltung ausgestellte Lagerscheine über von ihm aufgelagerte Waren verloren gegangen, nämlich:

Lagerschein Nr. 8622 vom 9. März 1874 auf 2 Ballen ungefertigte Schafswolle, gezeichnet F. No. 6 und 7, gewogen Brutto 201 kg, auf dessen Rückseite 1 Ballen Nr. 7, gem. Br. 53 kg, als abgenommen abgeschrieben und

Lagerschein Nr. 8688 vom 9. April 1874 auf 6 Ballen ungefertigte Schafswolle, gezeichnet T. No. 3 bis mit 5 und M. No. 2 bis mit 4, gewogen Brutto 885 kg, noch sämtlich am Lager befindlich.

Wir fordern die Inhaber der Lagerscheine hierdurch auf, sich mit denselben binnen 3 Monaten und spätestens bis zum 20. September 1874 bei Verlust jeglichen Anspruchs an die Lagerhof-Bewaltung auf unserm Bureau zu melden.

Erfolgt keine Meldung, so werden die Lagerscheine unwirksam erklärt und neue Lagerscheine ausgefertigt werden.

Leipzig, den 18. Juni 1874.

Lagerhof der Stadt Leipzig.

Gehler, Insp.

Bekanntmachung.

Die Sicherung der für den Betrieb der städtischen Gasanstalt erforderlichen Bücher und Druckschriften soll auf die Jahre 1875 und 1876 an den Windesfördernden, jedoch vorbehaltlich der Auswahl unter den Submittlern vergeben werden.

Zeichnungen der Drucksachen bez. Proben derselben und Lieferungsbedingungen sind in der Gasanstalt in Empfang zu nehmen.

Offerter über bis längstens den 8. August d. J. Abends 6 Uhr versiegelt und mit der Adresse der unterzeichneten Deputation versehen bei der Kanzlei des Rates abzugeben.

Nicht versiegelte oder unrichtig adressierte Offerter bleiben unberücksichtigt.

Leipzig, den 14. Juli 1874.

Des Rates Deputation zur Gasanstalt.

Friedrich Reuters Begräbnis.

Eisenach, 15. Juli. Der Telegraph hat den Lesern des Tageblattes bereits die Trauerbotschaft von dem Hinscheiden des Dichters der „Ollen Kamellen“ vermittelt, sie kam nach der langen Krankheit Friedr. Reuters, die schon vor Monaten das Schlimmste befürchtet ließ, gewiß nicht unerwartet, aber dennoch hat sie sicher in allen deutschen Gauen schmerzig überrascht und die tiefste Theilnahme erweckt. Davon legte auch das heutige Begräbnis des Dichters Zeugnis ab, zu welchem die Freunde und Verbrecher des Dichters aus Nah und Fern herbeigefiebert waren oder wenigstens noch eine lezte Liebesgabe, einen Blumenkranz oder Palmenzweig für den Sarg des Dahingefiederten eingefügt hatten.

Wenige Minuten von Eisenach, am Eingange des lieblichen Marienthal's, steht inmitten eines freundlichen Blumengartens eine reizende Villa, zu welcher ein sanft ansteigender, wohlgepflegter Weg führt. Es ist das Tusculum des Berwegten, das er sich nach langen Kämpfen endlich errang. Über der Eingangstür steht in althochdeutschen Schriftzeichen der Spruch:

„Wem einer lämmt um tan mi leggt:
Dat mat dat allen Mindest recht.“
Denn sag ic: „Leise Fried, mit Gunst,
Ob, über'n Smi doch des hörte Kunst.“

Eine kleine Vorhalle führt in das Innere des Gebäudes, dessen ganze Ausstattung geschmackvoll und elegant, nirgends aber überladen ist. Die Leide war heute am Begräbnistage von 11 bis 1 Uhr öffentlich ausgestellt gewesen, und nur mit Mühe gelang es mir daher, noch gegen 2 Uhr Mittags, wo ich erst auf der Besichtigung Reuter's anlangte, Zutritt zu dem Zimmer zu erhalten, in welchem der Erstgeborene lag. Der Diener geleitete mich die Treppe hinauf ins erste Stockwerk, öffnete die Flügelthüren eines äußerst geschmackvoll dekorirten Salons, und diesen durchstreitend stand ich in wenigen Sekunden vor den eindrücklichen Überresten eines der bedeutendsten Schriftsteller der Neuzeit. In einem geräumigen Eckzimmer, dessen Fenster einen herrlichen Blick auf das Thal und die hoch oben thronende ehrwürdige Wartburg gehatten, lag der Dichter still und friedlich auf seiner letzten Ruhestätte, die Hände geschnitten und das Haupt zur Seite geneigt. Das Küsschen des Geschiedenen war trocken und länglich, ein äußerst schmerzvoller Kranzlager, überwundend gut, und selbst der treue Diener, dem es nur schwer gelang, seine Rührung zu meistern, versicherte, daß der Entschlafene im Tode weit vortheilhaftere ansiehe als während der letzten Monate seines Lebens. Auf einem im Salon stehenden Concertflügel lagen Waffen

von Kränzen und Palmenzweigen, unter denen sich die Spenden des großherzoglichen Hauses, ein von Reuter's Geburtsstadt Stavenhagen gesandter Lorbeerkrantz und zahllose andere Zeichen der Liebe und Verehrung aus allen Theilen Deutschlands befanden. Der Dichter selbst lag zwischen Palmen und Blumen gebettet und der fast belästigende Geruch der letzteren gestattete nur kurze Zeit den Aufenthalt in dem Zimmer, in welchem das Paradebett stand.

Punkt 5 Uhr Nachmittags setzte sich der Condukt nach dem über eine halbe Stunde entfernten Kirchhof in Bewegung, nadelen am Trauerhause noch das Lied: „Ed ist bestimmt in Gottes Rath“ gesungen worden war. Den Anfang machte das Militärmusikcorps der Eisenacher Garnison, Trauermärche spielend, dann folgte der Sarg auf offenem, von vier schwarzen Kapitänen gezogenem Leichenwagen. Diesein schlossen sich die Leidtragenden zu Fuß an, die Gattin des Dahingefiedeten, die übrigen Verwandten und Freunde, Abgeordnete der städtischen und landesherrlichen Behörden, die Schüler des Seminars u. s. w., eine Deputation der Eisenacher Bürgerschaft, welcher der Dahingefiedene angehört hatte, und endlich das Officiercorps der Garnison. Der Schluss bildeten dreizehn Equipagen, in denen die Geistlichen und verschiedene distinguierte Persönlichkeiten Platz genommen hatten. Die zahlreichen Straßen, welche der Zug passierte, waren nicht mit Menschen besetzt und ein großer Theil der letzteren folgte nach dem Friedhofe, der wohl nur selten ein so imposantes Trauergeschoß aufgenommen haben mag. Am Grabe ergriff zunächst der Generalsuperintendent Petersen aus Gotha das Wort, welcher dem Verstorbenen im Leben nahe gestanden und auf Wunsch der Witwe Reuter's die Gedächtnissrede übernommen hatte. Mit tiefempfundenen Worten schilderte er die Eigenheiten des geschiedenen Dichters, ohne in jene Lobsale zu verfallen, welche nur zu oft bei ähnlicher Veranlassung einen peinlichen Eindruck auf die Zuhörer ausübt. Er verhüllte keineswegs die Harten und Rauheiten, welche sich in Reuter's Charakter zeigten, welche aber den edlen Kern im Wesen des Dichters nur um so schärfer hervorzuheben geeignet waren. Schließlich sprach der Redner noch im Namen des gesammelten Volkes den Entschlafenen den Dank für seine Werke aus, die jetzt, nach dem Tode des Dichters, erst recht Gemeinschaft der Nation werden und sich gewiß auch da noch Eingang verschaffen würden, wo sie bis jetzt leider noch nicht genug gewürdigt worden seien. Die halbstündige schlichte Rede hinterließ den vortheilhaftesten Eindruck; gerade die ungünstigste Ausspracheweise und die Einfachheit in den Worten des Sprechers war

bier, an der Grabstätte des schlichten deutschen Mannes und Patrioten, ganz besonders am Platze. Dem Gefange des Viehs: „Ach bleib mit Deiner Gnade“ folgte die Einsequenz der Leiche und unter den Klängen eines Chorals, von der Militärmusik gespielt, sank der Sarg hinab in die Grube.

Von literarischen Capacitäten war wenig zu erahnen, dagegen hatten sich verschiedene Reporter auswärtiger Zeitungen eingefunden. Auffallend blieb es aber, daß kein einziger Berufsgenossen des geschiedenen so hervorragenden Dichters denselben einige Worte des Dankes und der Anerkennung nadrieb.

Die ganze Feier hatte etwas über zwei Stunden in Anspruch genommen, wovon der weite Weg über die Hälfte der Zeit erforderte. Einschließlich der energischen und gediegenen Leitung des Vereinsdirektors Herrn W. Vogel erfüllte der Chorgesangverein gestern im wesentlichen bei seinen Vorträgen alle Bedingungen, welche zum ungetrübten Eindruck einer so bedeutenden und auch so schwierigen Composition erforderlich sind; daß frische Leben und die strebende Sorgfalt, welche ihm eigen, brachte es zum guten Gelingen in der Hauptstrophe. In allem Einzelnen Vollkommenes erwartet, auch des besten, nicht lennen. Absolute Klanglichkeit, Reinheit der Intonation und rhythmisches vollendetes Ausdruck werden immer Eigenschaften eines Künstlervereins bleiben; aber sie in solchem Maße auch hier zu finden, erweckt zu Freude und warmem Interesse an dem Fortleben des Chorgesangvereins.

Einen Satz aus der Missa für gemischten Chor und Orchester von C. Krebs, Laudamus Dominum, trug der Verein a capella noch ferner vor. Ungezügt, in seinen harmonischen und melodischen Bestandteilen, und ungezwungen zu der frohen Stimmung sich erhebend, wie sie die Worte geben, tam diefer Chorsatz auch leicht und anscheinend mühslos durch die Sänger zum Ausdruck.

In dem Psalm von Richter hatte die Solostimme Fräulein Th. Friedländer, eine nun mehr sehr geschätzte hiesige Sängerin, übernommen. Mit edlem, gloriereinem Ton und jener wiedervollen Stube des Ausdrucks, wie er für geistliche Musik der allein richtige ist, sang diese Dame. Mit der größten Sicherheit stellte sich bei ihr auch eine immer größere persönliche Anteilnahme an dem Inhalt der Tondichtung ein, und ihr Streben, sofern es auf dieses Individualismen im Ausdruck je nach Sinn und Bedeutung der einzelnen Tonschöpfung gerichtet ist, ist bisher ein erfolgreiches gewesen. So sang sie einfach und schlicht auch zwei Lieder, „Vater unser“ und „Sei

Ausgabe 11,800.

Abonnementssatz
jährlich 1 Jahr 15 Rgt.,
incl. Bringerlohn 1 Jahr 20 Rgt.

Jede einzelne Nummer 2½ Rgt.

Belegexemplar 1 Rgt.

Gebühren für Extrabelägen
ohne Postförderung 11 Rgt.

mit Postförderung 14 Rgt.

Insette

geplasterte Kurzgeschichte 1½ Rgt.

Größere Schriften

laut unserem Preisverzeichniß.

Verlauten unter d. Redaktion

die Quälze 3 Rgt.

Insette sind fests an d. Expedition

zu senden.

Bekanntmachung.

Es verträgt sich nicht mit dem Zweck der Trottoirs den Fußgängern einen bequemen und sichereren Weg zu bieten, wenn ein Theil der Trottoirs, wie es gegenwärtig öfter der Fall ist, sei es durch zu tiefe herabhängende Marquisen, sei es durch Stellagen, Kleideretchen, aushängende Verlaufsartikel aller Art eingeengt wird.

Wir leben und daher veranlaßt, unter Aufhebung der früher in dieser Richtung erlassenen Bekanntmachungen folgendes anzubringen:

I. Vom 1. August d. J. ab müssen sämtliche Marquisen, welche in den freien Fußraum über den Trottoirs oder einer angrenzenden Straße oder einem öffentlichen Platz hineinragen, ohne Annahme an ihrem niedrigsten Theile mindestens 2,5 Meter vom Trottoir und Straßenpflaster abstehen. Das äußerste Maß des Abstandes derselben in horizontaler Linie dagegen beträgt 1,2 Meter.

Inhaber von Wohnungen, Verlaufslokalen u. s. w. vor welchen nach dem 1. August d. J. Marquisen von geringerer Höhe oder größerer Breite als vorstehend angegeben, vorgefundene werden, haben zu gewährleisten, daß die Marquisen auf ihre Kosten befreit, sie selbst aber mit Geldstrafe bis zu 10 Thlr. resp. entsprechender Haft bestraft werden.

II. Stellagen und zum Aushängen von Verlaufsartikeln dienende Vorrichtungen aller Art, die aushängenden Gegenstände selbst und alles, was sonst an den Straßenseiten der Häuser laut Höhe von 2,5 Meter sich vorfindet, z. B. Babysachen, dürfen (analog der Regel bei Erteilung der Erlaubnis zu Verbauen) höchstens 0,1 Meter von der Mauer des betreffenden Hauses ab gewiesen nach der Straße zu vorstehen.

Zuriderhandlungen haben dieselben Maßregeln wie unter I. zur Folge.

Leipzig, am 1. Juli 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Bauer.

Bekanntmachung.

An der höheren Bürgerschule für Knaben hierfür soll am 1. October d. J. ein provisorischer Lehrer für den Unterricht in Deutsch, Geschichte und Geographie mit dem Jahresgehalt von 550 Thlr. angestellt werden.

Alademisch gebildete Bewerber wollen ihre Schule nebst Zeugnissen und einem kurzen Lebenslauf baldigst und spätestens bis zum

1. September a. e.

bei uns einreichen.

Leipzig, den 14. Juli 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Willich, Ref.

Bekanntmachung.

Die 6. ständige Lehrerstelle an der Schule zu Stötteritz mit einem Jahresgehalt von 280 Thlr. und einer Zusatzentlohnung von 30 Thlr. jährlich ist zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle veranlassen wir, sich bis zum 31. Juli dieses Jahres unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse schriftlich bei uns anzumelden.

Leipzig, am 3. Juli 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. G. Mehlert.

Choral — eine Idee des Herrn Papier, welcher in Effecten der Registrierung unermüdlich und oft mit großem Glück thätig ist. Als dritte Solonummer folgte am Schlus des Concerts E. G. Richter's mächtige Phantasie für Orgel, in den vierzig Jahren entstanden und nicht ohne Hinwendung zu der durch Mendelssohn bezeichneten Richtung, besonders im melodisch gesättigten Mittelstück — aber noch heute von unmittelbarer Wirkung.

Weit tiefer aus dem eigenen Innern geschöpft hat unter verehrter Thomascantor in seinem 22. Psalm, einem nach Stimmung und formeller Charakteristik hochbedeutenden Werk, welches und die berechten Jungen seines Thomanerchores mehr wie einmal in den Motetten verblüfft haben, und welches auch gestern wieder, vom hiesigen Chorgesangverein gesungen, die Hörer zur Andacht und Erhebung stimmte. Dank der energischen und gediegenen Leitung des Vereinsdirektors Herrn W. Vogel erfüllte der Chorgesangverein gestern im Wesentlichen bei seinen Vorträgen alle Bedingungen, welche zum ungetrübten Eindruck einer so bedeutenden und auch so schwierigen Composition erforderlich sind; daß frische Leben und die strebende Sorgfalt, welche ihm eigen, brachte es zum guten Gelingen in der Hauptstrophe. In allem Einzelnen Vollkommenes erwartet, auch des besten, nicht lennen. Absolute Klanglichkeit, Reinheit der Intonation und rhythmisches vollendetes Ausdruck werden immer Eigenschaften eines Künstlervereins bleiben; aber sie in solchem Maße auch hier zu finden, erweckt zu Freude und warmem Interesse an dem Fortleben des Chorgesangvereins.

Einen Satz aus der Missa für gemischten Chor und Orchester von C. Krebs, Laudamus Dominum, trug der Verein a capella noch ferner vor. Ungezügt, in seinen harmonischen und melodischen Bestandteilen, und ungezwungen zu der frohen Stimmung sich erhebend, wie sie die Worte geben, tam diefer Chorsatz auch leicht und anscheinend mühslos durch die Sänger zum Ausdruck.

In dem Psalm von Richter hatte die Solostimme Fräulein Th. Friedländer, eine nun mehr sehr geschätzte hiesige Sängerin, übernommen. Mit edlem, gloriereinem Ton und jener wiedervollen Stube des Ausdrucks, wie er für geistliche Musik der allein richtige ist, sang diese Dame. Mit der größten Sicherheit stellte sich bei ihr auch eine immer größere persönliche Anteilnahme an dem Inhalt der Tondichtung ein, und ihr Streben, sofern es auf dieses Individualismen im Ausdruck je nach Sinn und Bedeutung der einzelnen Tonschöpfung gerichtet ist, ist bisher ein erfolgreiches gewesen. So sang sie einfach und schlicht auch zwei Lieder, „Vater unser“ und „Sei

nur null", lehrter von Frank, deren Einbruck in Folge dessen der möglichst gute war. Wenn etwas, so wäre eine noch deutlichere Zeugnissprache zu wünschen gewesen.

Mit vortrefflichen Stimmmittel ausgerüstet und für dramatische Aufführung entschieden begabt, trat in diesem Concert noch eine andere Sängerin vor das Publicum, Hr. Helene Rosenfeld welche seit einiger Zeit hier als Mitglied des Stadt-Theaters weilt. Wenn die jugendliche Darstellerin der Venus im Tannhäuser und anderer ähnlicher Rollen gestern in der Arie „Höre Israel“ aus dem „Elias“ von Mendelssohn noch nicht das rechte Maß in der Belebtheit des Ausdrucks zu finden wußte, so soll damit durchaus nicht gesagt sein, daß strenge Selbstkontrolle und eingehendes Studium von Archetypen nicht auch hier noch zum hohen Ziel führen würden. Im Gegenteil erblühen wir in der gefriegen Leistung, auch wenn sie nicht durchaus gelungene war, Grund genug zur Aufmunterung der talentvollen Sängerin zum Studium gerade auch kirchlicher Musik. Wir glauben in ihr unter Umständen eine hervorragende Kraft auch in diesem Sinne noch einmal begrüßen zu können.

Noch erblühen die beiden Violinwörter des Herrn Concertmeister August Raab, bestehend in der F-dur-Romanze von L.v.B. Beethoven und dem Abendlied von Rob. Schumann. Die erstere ist kein Stück für Violine mit Orgelbegleitung, und eine dauernde Einführung derselben in Kirchenconcerten wäre als ein Mißgriff zu bezeichnen. Einmal ist einmal, und ein höchst dankbares Vortragsstück für Geiger ist und bleibt die Romanze von Beethoven — auch wenn die Orgel an Stelle des Orchesters tritt. Herr Raab war der Mann dazu, die im Prinzip gegenwärtig Gefünten zu verloben, und spielte mit schönem, gehendum und sehr nuancenreichem Ton beide Stücke, wofür ihm ein wesentlicher Anteil des Dankes für die gefriegen Aufführung gebührt.

Die Orgelbegleitung zu fast allen Nummern hatte Herr Organist Papier übernommen. Sie war somit in den besten Händen. Als derselbe die Schlussnummer spielte, organisierte sich im Schiff der Kirche eine Auswandertum am massen. Das dadurch entstehende Geräusch scheint in Leipzig die Art des Dankes in Hößen sein zu sollen, wo der Applaus, als zu geräuschvoll, nicht in Anwendung kommen kann. Wir wagen gegen eine solche, so einmütig ausgelobte Art der Dankesbezeugung kein offenes Wort der Verdächtigung auszusprechen.

Wichtige Entscheidung über das Hazardspiel.

Bekanntlich verbietet das Reichs-Strafgesetzbuch das gewerbliche Glücksspiel überall (Art. 284) und belegt außerdem diejenigen Wirthen mit Strafe, welche Glücksspiel (auch wenn diese von den Gästen nicht gewerblich betrieben werden) in ihren Localen gestatten (Art. 285). In Berlin kam nun vor kurzem der Fall vor, daß ein Gastwirth ein Spiel arrangierte, dessen Ausgang lediglich vom Zufall abhing und bei welchem die Teilnehmer mit Einsätzen in der Höhe sich beteiligten, daß der Verlust und Gewinn bei Einzelnen nicht über 2 Thlr. hinausging. Die Polizei hob diesen Spielstich auf und das Gericht der I. Instanz verurteilte den Wirth auf Grund Art. 285 des Reichs-Strafgesetzbuchs. Die II. Instanz dagegen erkannte auf Freisprechung, indem sie davon ausging, daß der Zweck der Spielenden nicht sowohl darauf gerichtet gewesen sei, durch das Spiel einen Vermögensvorteil zu erwerben, als vielmehr darauf, durch die zufälligen Schwankungen im Gewinn und Verlust sich zu unterhalten. Die Sache wurde nun durch die Königl. Staatsanwaltschaft zu Berlin der Entscheidung des Ober-Tribunals unterbreitet. Aber auch der höchste Gerichtshof erkannte auf Freisprechung. Es wurde namentlich in Betracht gezogen, daß der Kreis der an dem fraglichen Glücksspiel Beteiligten auf eine Anzahl von anständigen Stammgästen sich beschränkt hatte, die dabei lediglich den Zweck der Unterhaltung im Auge gehabt und sich in Folge ihrer Stellung wohl in der Lage befunden hätten, ihre Unterhaltung ab und zu einmal ein Geldspäter von 1 Thlr. um darüber zu bringen. Hierdurch hat also der oberste preußische Gerichtshof in Bezug auf die Auslegung des §. 285 folgendes Präzubiz erlassen: „Der Wirth, welcher in seinem Locale ein Spiel duldet, bei welchem Gewinn und Verlust lediglich vom Zufall abhängt und auch um Vermögensobjekte gespielt wird, ist trotzdem nicht strafbar, wenn mit Rücksicht auf die Auswahl und Vermögenslage der Spielenden anzunehmen ist, daß die nicht des Gewerbes wegen, sondern lediglich zum Zwecke der Unterhaltung gespielt haben.“

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 17. Juli. Am 15. Juli fand in Dresden eine Sitzung des Landeskulturrates statt, in welcher hauptsächlich über das landwirtschaftliche Mobiliar-Feuerversicherungswesen im Königreich Sachsen verhandelt wurde. Aus Anlaß einer von dem Director Herrn Benjamin Würker in Dresden seiner Zeit an die Adresse des Landeskulturrates gerichteten Broschüre hatte das Präsidium die Niedersetzung einer außerordentlichen Deputation für zweckmäßig befunden, welche über etwaige Reformen in der Concessionierung und der Verwaltung der Feuerversicherungs-Gesellschaften Bericht erstatte sollte. Diese Commission legte in der Sitzung am 15. das Resultat ihrer Erörterungen in einem durch Herrn Hänel erstatteten Referat und einem durch Herrn von Tribschler in Dörfstadt erstatteten Correferat vor. Nach langerer Debatte wurden eine Anzahl Beschlüsse

gefäßt, wovon die wesentlichen folgendermaßen lauten: „Die Concessionierung ist auch fernherhin beizubehalten. Der facultative Cautionssatz ist nur für außerdeutsche Gesellschaften aufrecht zu erhalten. Die concesionierten Gesellschaften müssen bis zum Betrag von 5 Prozent ihrer Versicherungssumme eine Anzahl einzelner Risiken unter weicher Dachung übernehmen. Über die concesionierten Anstalten ist die geordnete staatliche Aufsichtsführung in strenger Weise durchzuführen. Von der Staatsregierung möge ein Entwurf von Versicherungsbedingungen angefertigt werden, welcher sodann von den Handels- und Gewerbezimmern und dem Landeskulturrath zu beachten und der Concessionsbertheilung zu Grunde zu legen ist. Die Abstempelungsgebühren und die Stempelstättigkeit der Versicherungsvereinigungen sind in Wege zu bringen.“ Der Landeskulturrath beschloß ferner noch, die Regierung zu ersuchen, um Sinne der gefassten Beschlüsse sowohl mit Abänderung des Gesetzes über das Mobiliar-Feuerversicherungswesen als mit der Umänderung der dazu erlassenen Ausführungsverordnungen sowie endlich mit Anwendung an die Verwaltungsbehörden, soweit es thunlich erscheint, schleunigst vorzugeben.

— Seit einigen Tagen ist der obere Theil der sogenannten alten Pleiße, deren Aquädukten und Gewässer fast durchweg mit dichten Wasserpflanzen überwuchert ist, mit einer großen Menge Todter Fische bedeckt. Da der Fluss hier sehr tiefe Stellen hat und auch ein fortwährender Zufluss frischen Wassers aus der Pleiße stattfindet, so kann als Grund dieses Fischodes nicht die große Hitze angenommen werden, sondern es muß derselbe wohl durch Hineinwerfen einer giftigen Abung veranlaßt worden sein.

○ Freudenstadt, 17. Juli. Auf unserm Rathaus wird jetzt recht flott gearbeitet, um vom 1. Oktober ab, mit welchem Tage die neue Gemeindewaltung ins Leben tritt, mit den nötigen Vorarbeiten zu Ende zu sein. Es ist dies für einen Ort wie Freudenstadt nichts Geringes, um so mehr, als man das Übergangsstadium noch nicht hinter sich hat. Merkwürdig ist nur in diesem stark bevölkerten Orte, das selbst bei den wichtigsten öffentlichen wie auch bei eigentlichen Gemeinde-Vorgängen überall eine erschreckende Gleichgültigkeit und damit verbundene Unkenntlichkeit zu Tage tritt. Deshalb Kundgebungen in irgend einer wichtigen Angelegenheit, wo selbst das Interesse der gesamten Einwohnerschaft auf dem Spiele steht, kommen gar nicht vor. Es geht eben Alles recht gemäßigt und patriarchalisch fort. Es wäre in der That recht sehr wünschenswert, wenn in allen Gemeinde-Angelegenheiten volle Offenheitlichkeit erzielt, wenn bei Sitzungen der Gemeindevorstände die vorkommenden Berathungsgegenstände der Einwohnerschaft im Tageblatt, das ja bekanntlich in allen Freudenstädter Kreisen gelesen wird, zuvor veröffentlicht würden. Man erfährt fast nie, was in Freudenstadt eigentlich vorgeht, selbst um die neuen Verwaltungs-Einrichtungen kümmern sich die Einwohner so wenig wie irgend möglich. Welches reges öffentliche Leben entwickelt sich dagegen in den andern Leipziger umgebenden Ortschaften. Lindenau und Plagwitz mit ihren strammen Gemeindewärmungen, ihren frischen steigenden Kräften im öffentlichen Leben, ihren zahlreichen politischen, wissenschaftlichen und mercantilen Vereinen erfreuen sich bereits einer eigenen Presse, die den Interessen der Gemeinden wider dient. Selbst Görlitz rafft sich auf und beabsichtigt die Gründung eines eigenen Organs, welches unabhängig von den Behörden ist und dem kommunalen Leben hoffentlich neuen Impuls verleiht. Was geschieht dagegen in dem numerisch stärksten Orte der Umgebung Leipzigs? Nichts oder wenigstens nicht viel. Eine öffentliche Meinung gibt's hier eigentlich gar nicht, man kennt nichts so sehr als die Offenheitlichkeit und die — Presse, außer wenn man die Unterthüllung der letzteren zu irgend welchen mildthätigen Zwecken nötig hat. Vielleicht kommt aber mit der Zeit doch noch etwas mehr Leben in die biegsame Einwohnerschaft und etwas mehr Licht in noch so manches Andere.

— In der am Montag, 20. Juli, im Franziskus-Theater zum Benefit für Herrn Fröhliche stattfindenden Aufführung des beliebten Schauspiels: „Das Käthchen von Heilbronn“ tritt aus Geschäftigkeit für den Neuzianen Hr. Gottschalk vom hiesigen Stadttheater in der Rolle des Käthchen auf, während der Graf Wetter von Strahl von Herrn Arthur Hilber, welcher fürzlich mit vielem Glüd als Karl Moor in den „Räubern“ debütierte, gespielt wird.

— Im Mittwoch ist am 15. Juli der Director der dortigen Baugewerbeschule Herr Paul Henzic gestorben.

† Dresden, 16. Juli. Gestern fand ein Lieferabend der Viedertafel zum Besuch des Friedrichstädtler Kindergarten im Feldschlößchen statt.

Das Trenner'sche Musikkorps vom Kaiser Wilhelm Grenadier-Regiment wirkte dabei mit. Unternehmert des Festes waren die Bezirksvereine der Friedrichstadt und Wilsdruffer Vorstadt und hatten dieselben sich bemüht den Besuchern den Abend möglichst angenehm zu gestalten. Besonders Besuch fand eine Ausstellung von Sehenswürdigkeiten der Wilsdruffer Vorstadt zumeist in Abbildungen, darunter der Geduldsbaden der Vorstadtbewohner von unendlicher unerreichbarer Länge, dargestellt durch ein zollstarkes Tau. In der That müssen aber auch die Bewohner der genannten Stadttheile eine himmlische Geduld den vielen Uebelständen gegenüber entwickeln, an welchen sie in Bezug auf das Straßennetz, die Straßentümlichkeit, Beleuchtung u. s. w. fehlen. Denn nicht zu leugnen ist, daß die Fürstige von Stadtrath und Gemeindevertretung der See- und Pernau'schen Vorstadt im viel reicherem Maße zuwendet geblieben. Das englische Viertel genießt eines Vorzuges wie kaum in einer anderen Stadt gut geheizt werden würde. — Der Bau der

dritten Brücke über die Elbe läßt noch immer auf sich warten, man sagt, daß das dafür zur Verfügung stehende Geld zu Gunsten der kostspieligen Wasserleitung verwendet werden und schließlich nichts Übrig bleibt würde, als den Bau der Privatspeculation zu überlassen.

So weit bliebe es indessen kaum kommen, daß Bedürfnis nach einer Verbindung der neu mit der Altstadt an der oberen Elbe ist zu dringend, als daß die in der Sache bereits gefassten Beschlüsse umgestoßen werden könnten. Inzwischen darf man wohl sagen, daß die Straßenbauten bei uns ungeheure Summen verbrauchen und daß eine höchst mangelhafte Überwachung der Ausgaben dabei stattzufinden scheint. Seit unserer ersten Beschreibung der Unterhöhlung der Wilsdruffer Straße vor Jahr und Tag haben ähnliche Vorgänge in anderen Straßen nie aufgekehrt, aber das schlimmste Beispiel der Art scheint doch die Rampische Straße hier liefern zu sollen, bei welcher Kanalisation, Legung von Gas- und dann wieder Wasserröhren nach etwa gleichzeitig, sondern derart nach einander vorgenommen wird, daß man immer, wenn man für den einen Zweck die Gräben wieder zuschüttet und die Erde festigern hat, sofort sie für den andern Zweck wieder aufrißt. Der Geduldsbaden der Bewohner jener Straße scheint dem obigen der Wilsdruffer Vorstadt zu ähneln. — Die in der Villenstraße von der Regierung erbauten Maler-Ateliers werden jetzt unsern Künstlern zur Benutzung angeboten. Sonderbar ist es, daß man immer von Maler-Ateliers, aber von Bildbauer-Werkstätten spricht. Ist denn Maler-Werkstatt eine ungemeinliche Bezeichnung?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch jenseits weniger als an hohes deutsches Volksthum erinnernd Gebrauchs des Wortes „Dame“ für Frau und Mädchen in hiesigen Turnerkreisen erinnern. Wir haben hier ein „Damen-Turner“ des Turnvereins und die Turner machen eine „Turnjahr“ mit „Damen“. Doch unsere „internationalen Arbeiter“ auch ihre Versammlungen in Gesellschaften von „Damen“ abhalten, klingt schon weniger befreimend. — Somit sind wir schließlich nun auch auf das Capitel unserer Vergnügungen gekommen, welches wir indessen ein anderes Mal zu besprechen gedenken. Die Vogelwiese steht ja vor der Tür und alle Vorbereitungen dazu lassen erkennen, daß diese Dresdner Eigenthümlichkeit genug Stoff zur Predigtung bieten wird, wenn auch — wie schon früher hervorgehoben — keinen tabellosen.

Gray'sche amerikanische modellirte Papierkragen, Manschetten und Chemisettes für Herren, Damen und Kinder aus der Fabrik von Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig.

Detaillierte Verkauf:

9 Neumarkt 9, Leipzig, gegenüber dem Gewandhaus. Papierwäsche mit Leinen-Überzug. Bunte Papierwäsche für Damen u. Herren. Preisgarantie gratis.

Gebrüder Hennigke, Hutfabrik — Grimma'sche Straße.

Zur Reise-Saison

amphit in grosser Auswahl zum Abreisen fertig

farbige Oberhemden

in neuen geschmackvollen Dessins und eleganten Arbeit

H. Zander,

Peterstrasse 7.

Dresdner Waldschlößchen-Bier,

vorzüglichste gelagerte Qualität, empfiehlt jedes beliebige Quantum

in Gläsern & Bechern. Uhr. 6. 7. 8.

in Flaschen 1/2 Liter 12 Thlr. 12 — 1 — .

Bei Verlandt in Riesen von 25 Flaschen am

Eindollage billiger berechnet.

August Grun,

Hier-Depot und Gießerei, Waldstr. 43.

Allen Franken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten.

„Revalaesclère Du Barry von London.“

Die vorzügliche Heilnahrung Revalaesclère du Barry bewährt sich bei allen Krankheiten, die der Medizin widerstehen: nämlich Magen-, Nieren-, Brust-, Eungen-, Leber-, Dellen-, Schleimhaut-, Blut-, Blasen- u. Rierenleiden, Tuberkulose, Diarrhoe, Schwinducht, Aktion, Husten, Unverträglichkeit, Verstopfung, Fieber, Schwindel, Blutausfließen, Ohrenbeschwerden, Übelkeit und Erbrechen, Leid in der Schwangerschaft, Diabetes, Rheumatische, Ablmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichfucht. — Auszug aus 80,000 Certificaten über Genehmigungen, die aller Medizin getrost:

Certifikat Nr. 6471.

Brumet (bei Bonn), den 26. October 1869.

Mein Herr! Ich kann Sie versichern, daß, seit ich

von der wunderbaren Revalaesclère du Barry Gebrauch mache, das heißt seit zwei Jahren, ich die Bekleidung meines Alters nicht mehr fühle, noch die Zahl

meiner 84 Jahre. Meine Beine sind wieder schlank geworden; mein Gehalt ist so gut, daß ich keiner Hilfe bedarf; mein Magen ist stark, als wäre ich 30 Jahre alt. Kurz, ich fühle mich verjüngt; ich predige, ich höre Prediche, ich behalte Kräfte, ich mache ziemlich lange Reisen zu Fuß, ich fühle meinen Verstand klar und

mein Gedächtniß erfrischt. Ich erfuhr Sie, diese Erklärung zu veröffentlichen, wo und wie Sie es wünschen. Sie ganz ergeben

Abb. Peter Tasselli, Bach.-Theol. und Pfarrer zu Brunnen (Kreis Mondovi).

Certifikat Nr. 73,705.

Wien, Bräuerstraße 22, im Mai 1871.

Ich bin Ihnen Dank schuldig für den Erfolg, den

die vorzügliche Revalaesclère mir auswies.

Ich bin Ihnen dank schuldig für den Erfolg, den

die vorzügliche Revalaesclère mir auswies.

Ich bin Ihnen dank schuldig für den Erfolg, den

die vorzügliche Revalaesclère mir auswies.

Ich bin Ihnen dank schuldig für den Erfolg, den

die vorzügliche Revalaesclère mir auswies.

Ich bin Ihnen dank schuldig für den Erfolg, den

die vorzügliche Revalaesclère mir auswies.

Ich bin Ihnen dank schuldig für den Erfolg, den

die vorzügliche Revalaesclère mir auswies.

Ich bin Ihnen dank schuldig für den Erfolg, den

die vorzügliche Revalaesclère mir auswies.

Ich bin Ihnen dank schuldig für den Erfolg, den

die vorzügliche Revalaesclère mir auswies.

Ich bin Ihnen dank schuldig für den Erfolg, den

die vorzügliche Revalaesclère mir auswies.

Ich bin Ihnen dank schuldig für den Erfolg, den

die vorzügliche Revalaesclère mir auswies.

Ich bin Ihnen dank schuldig für den Erfolg, den

die vorzügliche Revalaesclère mir auswies.

Ich bin Ihnen dank schuldig für den Erfolg, den

die vorzügliche Revalaesclère mir auswies.

Ich bin Ihnen dank schuldig für den Erfolg, den

die vorzügliche Revalaesclère mir auswies.

Ich bin Ihnen dank schuldig für den Erfolg, den

die vorzügliche Revalaesclère mir auswies.

Ich bin Ihnen dank schuldig für den Erfolg, den

die vorzügliche Revalaesclère mir auswies.

Ich bin Ihnen dank schuldig für den Erfolg, den

die vorzügliche Revalaesclère mir auswies.

Liste der Getrauten.

Vom 10. bis mit 16. Juli.

a) Thomaskirche:

- 1) G. H. Jäger, Kaufmann in Dresden, mit Igr. M. A. E. Gebhardi, Bürgers und Buchhändlers hier Tochter.
- 2) G. H. Adler, Br. u. Kaufmann hier, mit Igr. Ch. W. C. Kemnitz, Polizei-Corporals hier Tochter.
- 3) F. C. Möbius, Bürger und Restaurateur hier, mit Igr. M. J. Heinrich, Haus- und Gebäuders in Nieder-Eula hinterl. Tochter.
- 4) C. J. Lüddecke, Br. und Glaser hier, mit Igr. A. A. Renker, Zimmermann und Häuslers in Eichau hinterl. Tochter.
- 5) E. A. Kröger, Mechaniker hier, mit Igr. J. W. Kebner, Bürger und Hausbesitzer hier hinterl. Adoptiv-Tochter.
- 6) J. C. Schmidt, Zimmermann hier, mit Igr. D. M. C. Rost, Schneidermeisters in Wellingen hinterl. Tochter.
- 7) A. H. Schulz, Markthelfer hier, mit C. W. Heinig, pers. Feuermanns bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn hier Tochter.
- 8) C. C. G. Faulmetter, Tischlerwerkzeugmacher hier, mit C. A. Bläher, Schuhmachers hier hinterl. T.
- 9) A. A. Kühn, Handarbeiter hier, mit A. P. Wagner, Maurers und Hausbesitzers in Schönau hinterl. Tochter.
- 10) Ch. Höfer, herrschaftl. Kutscher in Probstheida, mit Igr. W. P. Gruber, Br. und Maurermeisters in Klosteroda hinterl. Tochter.
- 11) W. V. Maasch, Markthelfer hier, mit Igr. F. H. Burkhardt aus Stahmeln.
- 12) F. W. Kitterer, Markthelfer hier, mit W. Reinhold, Handarbeiter in Hößberg T.
- 13) F. W. Böckeler, Schlosser bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn hier, mit Igr. J. F. F. O. Heune, Br. u. Korbmachermeisters hier in Werla Tochter.
- 14) C. R. Glas, Steindrucker in Reudnitz, mit W. A. A. Händel, verpflichteten Bettelträgers hier Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) C. W. Eifert, Zimmermann in Görlitz, mit A. D. Bach, Bürgers und Schuhmachermeisters in Saengerhausen Tochter.
- 2) F. G. C. Höfler, Fabrikarbeiter in Lindenau, mit Igr. A. Buchheim, Bahnhofsarbeiter hier T.
- 3) C. H. J. Lorenz, Br. u. Kaufmann hier, mit Igr. M. T. Franke, Br. u. Productenbündlers hier Tochter.
- 4) F. A. Fuchs, Br. u. Drechslermeister hier, mit Igr. A. F. Weber, Bürgers u. Drechslermeisters hier hinterl. Tochter.
- 5) J. A. Wagner, Zimmermann hier, mit C. W. Schmid hier.
- 6) C. E. W. Lehmann, Markthelfer hier, mit Igr. P. E. Bölt, Einwohners u. Schmieds hier hinterl. Tochter.
- 7) F. W. Bergmann, Buchbinder hier, mit A. B. H. Frauenlob hier.
- 8) F. E. Stein, Cigarrenarbeiter hier, mit Igr. P. F. Bogen, Briefträgers hier hinterl. Tochter.
- 9) F. A. Böttcher, Zimmermann hier, mit Igr. J. C. Breit Schneider, Einwohner in Nördlich T. Tochter.
- 10) C. H. Lungwitz, Webermeister in Lausitz, mit C. E. Klemm, Webermeisters und Hausbesitzers in Holzweitzig Tochter.
- 11) F. D. Schumann, Schlosser an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn hier, mit Frau A. C. Truskemüller geb. Hunger, Schriftlehrer hier hinterl. Witwe.
- 12) F. H. Wenzel, Bahnarbeiter hier, mit J. S. Schoppe, Bürgers u. Bodenarbeiter hier Tochter.
- 13) F. A. Friedrich, Tischler hier, mit Igr. R. Leonhardt, Häuslers in Wehrdorffs Tochter.
- 14) F. W. Ohme, Br. u. Kaufmann hier, mit Igr. B. E. Höfner, Br. und Schlossermeisters hier in Gera Tochter.
- 15) Dr. phil. W. Voigt, Lieutenant von der Reserve und Lehrer der Mathematik am Nicolai-Gymnasium hier, mit Igr. J. W. Höfle, Bürgers, Buchbindermeisters u. Kreisvorstandsmittglieds hier T.
- 16) F. H. Fränkel, Br. u. Bautechniker hier, mit Igr. R. S. Stadel, Wiegemeisters hier T.

c) Reformierte Kirche:

- 1) C. J. Lorenz, Steinbauer hier, mit Igr. M. Th. Cramm, Thierarzts in Quellendorf hinterl. Tochter.

Liste der Getauften.

Vom 10. bis mit 16. Juli.

a) Thomaskirche:

- 1) G. A. Kreysing, Bürgers und Buchdruckereibehörers Sohn.
- 2) A. D. Horst, Kaufmanns Sohn.
- 3) C. H. W. Piutti's, Waschlehrers Sohn.
- 4) F. A. Th. Bieler, Fabrikantens u. Kaufmanns Tochter.
- 5) F. J. Schöpp's, Br., Kaufmanns und Hausbesitzers Sohn.
- 6) C. A. R. Kohls, Wertschreiber einer Pianofortefabrik Sohn.
- 7) J. C. Lehmanns, Postsekretärs T.
- 8) C. F. Freyers, Kaufmanns Sohn.
- 9) E. R. Wendroths, Drs. phil. und Apothekers Tochter.
- 10) F. L. Hopfe's, Holzhändlergehülfens Tochter.
- 11) G. Böllers, Schneider's Tochter.
- 12) G. H. Reiss, Büchsenmachers Sohn.
- 13) J. H. H. Unger, Böttchers Sohn.

14—15) J. G. L. Steins, herrschaftl. Kutschers Zwillingssöhne.

- 16) H. H. L. Bormevers, Tischlers Sohn.
- 17) G. A. Krause's, Br. u. Mechanikers S.
- 18) J. C. G. Schraders, Schlossers Tochter.
- 19) C. H. Schilde's, Handarbeiter Sohn.
- 20) C. E. G. Hempels, Ladifers Tochter.
- 21) J. H. Riehling's, herrschaftl. Dieners T.
- 22) C. H. Hungars, Br. und Kaufmanns T.
- 23) W. H. Hirsch, Restaurateurs Sohn.
- 24) C. H. Bernstein's, Handarbeiter Sohn.
- 25) J. C. F. Teschner's, Maurerpolters T.
- 26) H. Dietrichs, Handarbeiter Sohn.
- 27) R. F. Höglers, Markthelfers Sohn.
- 28) H. H. Trauzold's, Tischlers Sohn.
- 29) J. G. Schröder's, Schneiders Sohn.
- 30) F. W. Plesse's, Tischlers Sohn.
- 31) F. W. Illeg's, Br. u. Schuhmachers S.
- 32) H. L. Loges', Schuhmachers Sohn.
- 33) A. C. Gehners, Schaffners bei der Staatskasse Sohn.

b) Nicolaikirche:

- 1) E. M. Sturms, Schriftsellers Sohn.
- 2) C. H. Dörwalds, Schriftsellers Tochter.
- 3) J. D. Frohbergs, Arbeiters Sohn.
- 4) H. O. Marbs, Technikers Tochter.
- 5) H. C. Herrmanns, Buchh. Commiss S.
- 6) H. C. Jahr's, Buchbinders Sohn.
- 7) G. L. Lehmanns, Kupferschmieds Sohn.
- 8) C. A. Meißners, Markthelfers Sohn.
- 9) J. A. C. Renz's, Restaurateurs Sohn.
- 10) G. A. Hofmanns, Botend bei der Gasanstalt Sohn.
- 11) C. H. R. Behns, Malers u. Ladifers T.
- 12—13) C. F. F. Rösch's, Zimmermanns Zwillinge Söhne.
- 14) A. Helbing's, Schaffners an der Thüringer Eisenbahn Sohn.
- 15) H. L. A. Paulgen's, Bürgers und Besitzers der Hirschapotheke Sohn.
- 16) Ein unehel. Knabe.
- 17) Ein unehel. Mädchen.

c) Reformierte Kirche:

- 1) H. W. C. Höfle, Schneider's Tochter.
- 2) Anglikanische Kirchengemeinde:
on Sunday, July 12th, 1874, **Gisela**, b. 16th July, 1868, dr. of Charles and Martha King, both deceased, of Albany, New York, U. S.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Betsr. Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwirt-Bureau am Gebäude am Eingange zu den Parades bei Görlitz.

Deutsche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparsäße. Expeditionszeit: Jeden Wochenstag Einzugszeit, Rückabholungen und Rückgängen von 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.—Eichen-Lombardieghäuschen 1 Etage hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Drachen-Werkstatt Wohlwühlstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a. Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochenstag von 9 bis 1 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 13. bis 19. Letzten 1873 vereinigte Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Widerrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Einzug: für Bläuerverlag und Herausnahme vom Bläuerverlag, für Einlösung und Prolongation der Nordstrasse.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Rathausleitung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Et.), wöchentlich eröffnet vom April bis September: Mittags von 7—12 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr. Herberge für Dienstbedienstete, Kohlgartenstraße 12, 3 Rgt. für Post und Nachquartier.

Herberge zur Prinzen, Altenberger Straße 52, Nachquartier 2—5 Rgt. Mittagstisch 4 Rgt.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochen- tagen von 9 bis 12 Uhr, 13 bis 16 Uhr und Sonn- und Feiertags von 9 bis 12 Uhr Mittags 1 Uhr geschlossen.

Neues Theater. Besichtigung deselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu meistern beim Theater-Inspect.

Mineralogisches Museum von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgt.

Zoologisches Museum (im Augustum) v. 1/2—10—1/2 Uhr (Schulen und gehobte Ausländer sind Tag vorher angemeldet).

Pharmacognostisches Museum, Universitätsstr. 18, II. geöffnet von 1—3 Uhr.

Del Bröck's Kunstsammlung, Markt, Kausalle, 9—5 Uhr.

Del Bröck's Kunstsammlung, Markt, Kausalle, 9—5 Uhr.

Museum für Hölderfunde, Grimm. Steinweg 46, 2 Tr.

Sonntags, Dienstag u. Donnerstag früh v. 11—1 Uhr.

Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Tanzlokalen, dem Schuh täglich von 9 Uhr Nachmittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintritt 2 1/2 Rgt.

C. A. Klemm's Musikalien-Instrument- u. Salzhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Mosakalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lüse.

P. Faber's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

H. A. Weltner, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstrasse Nr. 15, I. Sprechst. 2—4 Uhr.

Beratung in allen Krankheitsfällen.

Kahnarst Schware, Br. Wimbühlenstr. Sprechstunden von 9—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer 39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39.

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jos. Grimm'scher Steinweg 4, 1 Trepp'e nahe der Post. Chinesische Theehandlung von Kreitschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18. Antiquitäten, Minz, Juwelen u. Sammlungen. G. u. Br. Berlau bei Zschiesche & Höder, Königstr. 25.

J. A. Hietel, Grimm. Str. No. 16, Mauritiusstr. Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Grosshandlung von Höglund & Ritter, Wohlwühlstraße 11, 12. Borm. (Eisenach).

Großhandlung von Höglund & Ritter, Wohlwühlstraße 11, 12. Borm. (Eisenach).

Großhandlung von Höglund & Ritter, Wohlwühlstraße 11, 12. Borm. (Eisenach).

Großhandlung von Höglund & Ritter, Wohlwühlstraße 11, 12. Borm. (Eisenach).

Großhandlung von Höglund & Ritter, Wohlwühlstraße 11, 12. Borm. (Eisenach).

Großhandlung von Höglund & Ritter, Wohlwühlstraße 11, 12. Borm. (Eisenach).

Großhandlung von Höglund & Ritter, Wohlwühlstraße 11, 12. Borm. (Eisenach).

Großhandlung von Höglund & Ritter, Wohlwühlstraße 11, 12. Borm. (Eisenach).

Großhandlung von Höglund & Ritter, Wohlwühlstraße 11, 12. Borm. (Eisenach).

Großhandlung von Höglund & Ritter, Wohlwühlstraße 11, 12. Borm. (Eisenach).

Großhandlung von Höglund & Ritter, Wohlwühlstraße 11, 12. Borm. (Eisenach).

Großhandlung von Höglund & Ritter, Wohlwühlstraße 11, 12. Borm. (Eisenach).

Großhandlung von Höglund & Ritter, Wohlwühlstraße 11, 12. Borm. (Eisenach).

Großhandlung von Höglund & Ritter, Wohlwühlstraße 11, 12. Borm. (Eisenach).

Großhandlung von Höglund & Ritter, Wohlwühlstraße 11, 12. Borm. (Eisenach).

Großhandlung von Höglund & Ritter, Wohlwühlstraße 11, 12. Borm. (Eisenach).

Großhandlung von Höglund & Ritter, Wohlwühlstraße 11, 12. Borm. (Eisenach).

Großhandlung von Höglund & Ritter, Wohlwühlstraße 11, 12. Borm. (Eisenach).

Großhandlung von Höglund & Ritter, Wohlwühlstraße 11, 12. Borm. (Eisenach).

Großhandlung von Höglund & Ritter, Wohlwühlstraße 11, 12. Borm. (Eisenach).

Großhandlung von Höglund & Ritter, Wohlwühlstraße 11, 12. Borm. (Eisenach).

Großhandlung von Höglund & Ritter, Wohlwühlstraße 11, 12. Borm. (Eisenach).

Großhandlung von Höglund & Ritter, Wohlwühlstraße 11, 12. Borm. (Eisenach).

Großhandlung von Höglund & Ritter, Wohlwühlstraße 11, 12. Borm. (Eisenach).

Großhandlung von Höglund & Ritter, Wohlwühlstraße 11, 12. Borm. (Eisenach).

Großhandlung von Höglund & Ritter, Wohlwühlstraße 11, 12. Borm. (Eisenach).

Großhandlung von Höglund & Ritter, Wohlwühlstraße 11, 12. Borm. (Eisenach).

Großhandlung von Höglund & Ritter, Wohlwühlstraße 11, 12. Borm. (Eisenach).

Großhandlung von Höglund & Ritter, Wohlwühlstraße 11, 12. Borm. (Eisenach).

<p

Thüringische Eisenbahn.

Am 11. August er. Mittags 12 Uhr wird im Saale des Schumann'schen Gartenlocals zu Weissenfels die diesjährige
ordentliche General-Versammlung

der Herren Actionäre der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft stattfinden.

Das Nähere hierüber, namentlich die Tagesordnung und die Bestimmungen für die Legitimation der Theilnehmer ergiebt sich in den statutenmäßigen Blättern veröffentlichte Einladung vom heutigen Tage, welche auch auf unseren Stationen eingeschickt werden kann.

Erfurt, den 11. Juli 1874.

Die Direction.



Adler-Linie.
Directe Post-Dampfschiffahrt
von Hamburg nach New-York
ohne Zwischenhäfen anzulaufen,
vermittelt der deutschen Post-Dampfschiffe I. Classe, jedes von
3600 Tons und 3000 effective Pferdekraft.

Lessing am 23. Juli,

Herder am 6. August, Wieland am 20. August, Schiller am 3. Septbr.

Passagierpreise:

I. Cl. 165, II. Cl. 100, Zwischenbed. Cl. 45.

Nähere Auskunft erhalten die Agenten der Gesellschaft, sowie

Die Direction in Hamburg, St. Annen 4.

Briefeadr. m. „Adler-Linie“ in Hamburg, Telegr. „Transatlantie“ Hamburg.

Leipziger Baubank.

Hierdurch beobren wir uns ergeben zu anzeigen, daß die unserm bisherigen Beamten Herrn Alexander Lehmann nach §. 15 unserer Statuten ertheilte Vollmacht, die Firma der Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem Mitgliede des Vorstandes zu gewähren, durch Abgang des Genannten sich erledigt hat, und daß wir die gleiche Vollmacht mittelst notariellen Actes vom Geistlichen unserm dormaligen Buchhalter und Kassirer Herrn Richard Rötsch hier ertheilt haben. — Leipzig, den 17. Juli 1874.

Der Verwaltungsrath der Leipziger Bau-Bank.

Schoen.

Sächs. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Der Rechenschaftsbericht pro 1873 liegt zur unentgeltlichen Entnahme bereit
bei der Haupt-Agentur
G. F. Starke, Brühl 82.

Verlag von August Hirschwald in Berlin.
Sobald erschien und ist vorrätig bei A. Lorentz, Neumarkt Nr. 20:

Florence S. Lees Handbuch

Krankenpflegerinnen.

Auf Wunsch Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin
nach der englischen Ausgabe des Prof. Iceland in deutscher Sprache herausgegeben
von Dr. Paul Schley.
1874. Kl. 8. Preis 24 Sgr.

Auf die (Augsburger)

Allgemeine Zeitung

für die Monate August und September,

sowie für den Monat September einzeln,

bei sämtlichen Postämtern des Deutschen Reiches abonnirt werden; bezüglich bei den l. l. österr. Postämtern. Preis Thlr. 1. — exkl. Stempelsteuer, welche seit 1. Juli in Preußen wegfallen ist, somit nur noch in Österreich zur Erhebung kommt. Für Italien bei Hh. Gebr. Bocca in Florenz, Turin und Rom.

Bestellungen für direkte Kreuzbandbindung (Thlr. 1. 8 Sgr. — fl. 2. 14 Fr. rhein. — fl. 2. 25 Fr. österr. Wäh. pro Monat innerhalb Deutschland und Österreich) an die

Expedition der Allgemeinen Zeitung in Augsburg.

Für Fussleidende!

Dadurch, daß ich dringend nach Dresden verlangt werde, bin ich gezwungen, meinen hiesigen Aufenthalt abzubrechen und ersuche ein geehrtes Publicum, welches von meiner Kunst Gebrauch machen will, sich baldigst an mich zu wenden.

Fräulein Dorette Koch.

Da meine Methode Hühnerungen u. s. w. zu beseitigen, wie der Erfolg gezeigt, hier sehr gefällt, bin ich geneigt, eine anständige Dame darin zu unterrichten. Unterrichtsstunden von früh 9 Uhr bis Abends 6 Uhr, Große Fleischergasse Nr. 89, Zimmer Nr. 5.

Durch Anträge genötigt, meinen Aufenthalt in Leipzig bis 1. August zu verlängern, gestatte ich mir, meine geehrten Geschäftsfreunde darauf aufmerksam zu machen.

Jean Zoppi,
Blücherstraße Nr. 14, III. in Leipzig,
Vertreter der Billardsfabrik J. B. Dorsfelder in Mainz.

per Flasche zu 1 fl. Weißer Brust-Syrup per Flasche zu 1 fl.
und 15 fl. aus der Fabrik von G. A. W. Mayer in Breslau

ist stets bei Unterzeichnetem echt und frisch zu haben.

Dieses von Kindern, Erwachsenen und Greisen, von Frauen und Männern gleich gut vertragene Hausmittel hat sich seit 1855, in welchem Jahre es der Benutzung des Publicums übergeben wurde, in allen Brust-Affectionen, als: Herzfeit, Husten, Halskrämpfe, Kehlkopf- und Luftröhren-Katarrhen und Entzündungen des Kehlkopfes und der Luftröhre so außerordentlich bewährt, daß sein Ruf bereits in die fernsten Welttheile gedrungen und täglich im Bunde begrißt ist.

Gleichzeitig über dieser G. A. W. Mayer'sche weiße Brust-Syrup einen augenfällig wohlthätigen Einfluß auf die Ernährung aus, was bei Vangentränen von besonderer Wichtigkeit ist, da sich dieselben bekanntlich sehr rasch durch auffallende Ernährungsstörungen manifestieren. Indem er den Kehlkopf, den Hustenreiz und die Hustenanfälle beseitigt, wirkt er auch indirect beruhigend. Kraute, welche durch die Hustenanfälle ihres Schlages beruhigt werden, finden nach mehrtägigem Gebrauch dieses Syrups ihren Schlaf wieder. Es ist daher begreiflich, daß solche Kraute, wenn sie nach langer Zeit sich wieder eines erquickenden Schlages erfreuen können, sich bedeutend körperlich und geistig gesättigt fühlen müssen, und dadurch die rasche Wiedergenugung wesentlich befördert wird. C. Ed. Schmorl in Meißen.

Nur echt zu haben in den ältesten Niederlagen in Leipzig bei

Wilhelm Kirschbaum, Neumarkt, Rob. Schwender, Schützenstraße,
Julius Hübner, Gerberstraße, A. Lürgenstein & Sohn, Markt,
Oscar Jessnitzer, Grimm. Steinw., Büchnengewölbe 12.

Hunderte von Zeugnissen aus allen Ständen und Classen der bürgerlichen Gesellschaft sind in den genannten Niederlagen einzusehen.

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Von sämtlichen Mineralbrunnen, jetzt 73 verschiedene Sorten führend, treten unaufgefordert neue Sendungen frischster Füllungen ein.

Endo empfiehlt alle Brunnen- und Badesalze, die verschiedenen Arten Wasser, medicinischen Seifen, Nachener Bäder, die gangbarsten Bademoore und Eisenmoor-Salze, als auch Dr. Struve's und Dr. Ewigh's Mineralwässer und Kohlensäures Wasser.

Leipzig. Mineralwasser-Haupt-Berndungs-Comptoir von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Großen Reiter.

Allen Haushaltungen, Metallwarenhändlern etc.

auf Wärme zu empfehlen:

Echt Engl. Purgpulver, gel. „Bouquet“, alles Andere von gewöhnlichem Purg über übertreffend.

Der zu reinigende Gegenstand darf weder mit Spiritus, Balsamikum u. s. w. sondern nur mit Wasser angefeuchtet werden und ist das Resultat ein überraschend glänzendes.

Zu haben im Haupt-Depot Tauchaer Straße 29, bei A. W. Brauckmann.

Färberstrasse No. 8, I.

befindet sich das Comptoir des Abfuhr-Instituts

Asche wird abgeföhrt.

„Oeconomie“

Kehricht wird abgeföhrt.

Grubenräumen am Tage geruchlos.

H. Gelmo & Co. in Bozen (Süd-Tyrol)

empfehlen ihr

Speditions-, Agentur- und Commissions-Geschäft sowie ihr Lager von Tiroler Export-Artikeln, als: echten Venetianer Terpentin, Fichtenpulpa, Summac, gemahlen und in Blättern, — Weinstein, roher, — weißen und rothen Marmor in Platten und Blöcken.

Vorzügliche Pumpen

für Haus, Garten, gewerbli. u. landwirths. Zwecke (Saug- und Druckpumpen, Rotations- u. Centrifugalpumpen, Abflüsser-Brunnen u. s. w.) liefert billig unter Garantie das Bureau des „Praktischen Maschinen-Constructeur“, Leipzig, Gutricher Straße Nr. 8. Auf Bunsch wird die Ausstellung besorgt. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Gummischläuche, Hanfschläuche, für Wasserleitungen,

in der seit Jahren anerkannt haltbaren Qualität, empfiehlt zu Fabrikpreisen

A. Enders, Büchnengewölbe Nr. 2.

Feinstes

Pariser

Gummi - Spielzeug,

als: Puppen, Puppen-Köpfe, Vögel, Hunde, Katzen, Schafe, Ratteln, Marotten, Figuren etc.

empfiehlt

Arnold Reinshagen,

Bahnhofstrasse No. 19 — Tscharmann's Haus.

Ausverkauf

von

Sommer-

Herbst-

Winter-

das Stück von 15 Ngr. an empfiehlt

24. Grimm. Str. Ecke Ritterstr. Quirin Anton Fischer jr. Ritterstr.-Ecke. 24.

Augustus Bauer,

Universitätsstraße Nr. 13b, nahe der Schillerstraße,

empfiehlt sein großes reichhaltiges Lager von

Sonnen- und Regenschirmen

zu bekannten billigen Fabrikpreisen. Beziehungen und Reparaturen prompt u. billig

Oberhemden vom Lager nach Maass oder Probe-

hemd, sowie Herrenkragen, Manschetten, Serviteurs

und Hemdeinsätze empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. Morgner,

Thomaskirchhof Nr. 8.

Aug. Heinr. Becker,

„Große Tuchhalle“ Hainstraße 18,

empfiehlt bestehende Oberhemden in Leinen, Shirting und Radaplane mit Neuheiten in Träder, gefüllt und salt. Garnen.

Aussortiertes Lager von Kragen und Manschetten.

Damen- und Kinderwäsche.

Nouveautés in Shlippen und Cravatten.

Vorzügliche Leinen,

Taschentücher, Handtücher, Gedekte, Bettzeug u. s. liefern zu sehr billigen Preisen unter günstigen Bedingungen

Sigmund Frank im großen Blumenberg.

Meubles-Magazin

Das Klostergasse **H. Paul Böhr,** Klostergasse (Hôtel de Saxe) 13. empfiehlt sein reich assortiertes Lager von Meubles, Spiegeln und Polsterwaaren bei solidester Arbeit zu billigsten Preisen.

Hierzu vier Bellagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 199.

Sonnabend den 18. Juli.

1874.

Zur Lage.

* * Berlin, 16. Juli.

Für Bismarck hat außer am Tage des Attentats auch gestern noch eine Confrontation mit dem Mörder Kullmann vor dessen Abfahrt nach Neustadt a. S. gehabt. Kullmann erklärte offen, daß er den Fürsten nie gefehlt habe, aber sehr bedauere, ihn nicht zu Tode getroffen zu haben. Als Beweggrund zu der That gab er die Roth der Kirche und die Gefangenhaltung der Bischöfe an und gestand auch ein, zu dem Verbrechen von Anderen angeregt worden zu sein. Wenn auch ein Geständnis über die Anfänger des Anschlags noch nicht von ihm zu erlangen war, so führen seine Erklärungen doch zu der dankenswerten Gewissheit, daß die von der „Germania“ aufgestellte Behauptung, nach welcher man es hier mit der That eines Rasenden zu thun habe, in Nichts verfällt. Seit gestern sind, wie man uns mitteilt, polizeiliche Sicherheits in Kissingen alle Vorlehrungen getroffen, um der Wiederkehr eines Verbrechens wie des am Montag begangenen in unmittelbarer Weise vorzubereiten. Inzwischen haben die Nachforschungen nach den Mithilfenden Kullmann's den weitesten Umfang angenommen. Die politische Polizei glaubt, wie es den Anschein gewinnt, allen Grund zu Erfundungen und Nachforschungen bei Personen zu haben, die mit dem Reichskanzler und den beiden verbündeten Priestern in den letzten Wochen Verkehr hatten. Da die Nachforschungen weit ausgedehnt werden, so erklärt sich die Ergebnislosigkeit in sehr vielen Fällen leicht, es versteht sich aber auf der andern Seite von selbst, daß das Resultat jeder irgendwie erfolgrenden Nachforschung und Erfundung streng geheim gehalten wird. Der Untersuchungsrichter dürfte schließlich Kullmann gegenüber einen allzu schweren Stand nicht haben, da Letzterer ein sehr beschränkter Kopf ist, der im günstigsten Falle einer hartnäckigen Verweigerung von Auslagen, aber nicht einer plausiblen Entfaltung des Sachverhalts fähig ist. Der Gesichtsausdruck Kullmann's soll ein sehr stupider sein und in den kleinen geschlitzten Augen sich tückische Hinterlist ausdrücken. Dazu eine kleine etwas gebrünete Gestalt, die mit der Gemeinheit der ganzen Erziehung dafür spricht, daß man es hier nicht mit einem selbstständigen Geiste, sondern mit einem gedungenen Missißhüter, einem Werkzeug ränkelnder Menschen zu thun habe. Wenn die „Germania“ sich Mühe giebt, den Nachweis der Bekommentheit Kullmann's zu führen, um ihre Partei der Mitterantwortlichkeit zu entziehen, so trifft diese Bemühung neben ihr Ziel. Je niedriger die geistige und moralische Stütze ist, auf welcher der Verbrecher steht, desto mehr erhältet sich die Überzeugung, daß Andere neben ihm die Hand im Spiele haben.

Die heutige „Germania“ erklärt sich noch einmal von offizieller Seite zu der wiederholten Versicherung ermächtigt, daß die in Fulda im vorigen Monat verammelt gewesenen Bischöfe in keiner Weise und unter keinerlei Form Vermittelungsvorschläge nach Berlin gesandt haben, daß sie von den wiederholt ausgesprochenen Prinzipien auch nicht eines Haars Breite abweichen werden und daß darum alle daraus bezüglichen Nachrichten sich als vollständige Errindungen darstellen. Danach scheint der Wallian über die ihm zugegangenen Vorschläge schlüssig geworden zu sein und dieselben, wie vorauszuzeichnen war, entschieden zurückgewiesen zu haben. Eine andere Bedeutung wird der obigen Erklärung kaum beizumessen sein.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Se. Majestät der deutsche Kaiser ist am Donnerstag Abend 6½ Uhr glücklich in Gaeste in angekommen und von den Bördern empfangen worden. Vor dem Badeorte war eine reich geschmückte Ehrenpforte errichtet, die Badekapelle spielte die preußische Volksmusik, die in großer Zahl verammlten Europäer begrüßten den Kaiser mit enthusiastischen Hochrufen und von allen Seiten wurden Demitassen Blumensträuße zum Willkommen geboten. Der Kaiser sah sehr wohl aus und war von dem ihm bereiteten herzlichen Empfange höchst erfreut.

Am Mittwoch stand zu Ehren des Kronprinzen des Deutschen Reichs und der Frau Kronprinzessin ein Festmahl bei dem deutschen Botschafter in London. Dr. Oskar Dircks son, veröffentlichte am Donnerstag folgendes Bulletin: „Die eine der beiden Verlegungen über den Handgelenk ist heimlich geheilt; die andere, bei welcher eine Verbrennung durch den glühenden Schwefelpropfen mitgewirkt hat, zeigt deshalb einen langsameren Heilungsvorgang. Die Anschwellung ist fast vollständig verschwunden, die Bewegung des Handgelenks ist freier als gestern. — Fürst Bismarck hat gestern Abend den General v. d. Tann, Generaladjutant des Königs Ludwig von Bayern, später auch den Polizeipräsident von Wada empfangen. — Kullmann ist nach Würzburg in das dortige Schwurgerichtsgefängniß escortiert worden.“

Die nunmehr aus allen Theilen des Reiches vorliegenden Berichte beweisen, daß über das Attentat von Kissingen in ganz Deutschland nur eine Stimme der Entrüstung herrscht. Sogar einzelne sozialdemokratische Organe beklagen den „Wahn“ des Thäters. Aber der Umstand, daß die ungeheure Erregung der Nation der Sache, um berentwischen der Magdeburger Böttcherhölle seine Unthät eingestanden zu haben, naturgemäß nur zur Stärkung gebracht kann, muß den Gegnern dieser Sache

selbstverständlich höchst ungelegen kommen. Kein Wunder daher, daß sie auch diese Gelegenheit benutzen, den verhafteten „Kulturlump“ aufs Neue zu verdächtigen. Die radical-demokratischen Organe klagen die reichsfreundlichen Parteien an, daß sie das Ereignis von Kissingen als Vorwand für eine schwungvolle Katholikenfeindschaft auszubeuten entschlossen seien. Sie begehen damit, soweit wenigstens die liberale Partei in Frage kommt, eine ihrer gewöhnlichen Verleumdungen. Und ist aus dem liberalen Lager noch keine nennenswerthe Stimme zu hören gekommen, die das Verbandsein eines gegen das Leben des Reichskanzlers geschmiedeten ultramontanen Komplots behauptet hätte. Lieber hören wir die dringende Erwähnung, das Ergebnis der Untersuchung abzuwarten. Zwar lassen die übereinstimmenden Zeugenaussagen den Gesichts, welcher im Augenblick des Attentats den Bismarck's Wagen am Schnellbahnen verbindete, in einem sehr verdächtigen Lichte erscheinen, und die erwogene Thatshadie, daß Kullmann wegen eines Messerattentats auf seinen früheren Lehrherrn noch in diesem Frühjahr eine dreimonatige Justizhastrafe verhängt hat, spricht schwerlich für die Annahme, daß er in der kurzen Zeit zwischen Pfingsten und jetzt in einen Zustand religiöser Raserei versunken sei. Aber selbst wenn sich herausstellen sollte, daß er nur das Gediente Werkzeug einer Verschwörung mehrerer Personen gewesen, so wird dennoch kein ruhig denkender französiger Mann das Verbrechen der ganzen ultramontanen Partei zur Last legen. Dennoch aber wird die That von Kissingen der ultramontanen Sache einen häßlichen und für sie vielleicht verhängnisvollen Mantel ansetzen.

Der Natur der Sache nach steht der Mordeversuch auf den Fürsten Bismarck noch immer im Vordergrunde des Interesses. Eine erfreuliche Ershiede in der dadurch hervorgerufenen gezielten Aufregung ist die außerordentliche Einmuthigkeit, in welcher, sogar weit über die deutschen Grenzen hinaus, das Attentat beurtheilt und insbesondere die Theilnahme über das Reichslingen deselben ausgedehnt wird. Es tritt darin glänzend zu Tage, wie sehr die eminente Wirklichkeit des Reichskanzlers, indem sie Deutschland so segensvoll erhoben hat, zugleich um die Geschichte der ganzen Welt sich Verdienste erworben hat. Insbesondere auch der Kampf, in welchen unter wehrhafter Leitung des Fürsten Bismarck Deutschland gegen die Annahmen des ultramontanen Systems in der katholischen Kirche eingetreten ist, wird überall als ein unverhohler empfunden, der auch im Auslande die nationalen und freiheitlichen Elemente zu uns in nahe Beziehungen gezeigt und wahrschäftsverhafte Bande zwischen ihnen und dem deutschen Reichskanzler geschaffen hat. Indem der Mordanschlag auf den Fürsten Bismarck Anlaß gegeben bat, auch Dies in besonders heller Weise hervorzuzeleben, wird die verrückte That auch nach der Seite der Solidarität der Völker gegen den Ultramontanismus eine gute Wirkung haben, und es wird sich an ihr von Neuem bewähren, daß in den Händen der Vorlesung selbst das Völkern wider Willen Gutes schaffen muß.

Während der innere Zusammenhang des Kissingen Attentats mit dem Kriege, welchen der Ultramontanismus gegen Geist und Recht des Staates führt, von der Presse fast im Auge behalten und mit gebührender Vorsicht angefaßt wird, steht in der „Germania“ folgendes zu lesen: „A la guerre comme à la guerre! Wer es wagt, die Überzeugungen und die heiligen Gefühle von Millionen Menschen mit rücksichtloser Hand anzugreifen, der muß sich nicht verwundern, wenn der Unwillige (sic!) sich in dem einen oder andern Kopf zu dem Plan einer verbrecherischen Gewaltthat verabschiedet.“

Herrn: „Blind war in seinen Überzeugungen, die Badekapelle spielte die preußische Volksmusik, die in großer Zahl verammlten Europäer begrüßten den Kaiser mit enthusiastischen Hochrufen und von allen Seiten wurden Demitassen Blumensträuße zum Willkommen geboten. Der Kaiser sah sehr wohl aus und war von dem ihm bereiteten herzlichen Empfange höchst erfreut.“

Am Mittwoch stand zu Ehren des Kronprinzen des Deutschen Reichs und der Frau Kronprinzessin ein Festmahl bei dem deutschen Botschafter in London. Dr. Oskar Dircks son, veröffentlichte am Donnerstag folgendes Bulletin:

„Die eine der beiden Verlegungen über den Handgelenk ist heimlich geheilt; die andere, bei welcher eine Verbrennung durch den glühenden Schwefelpropfen mitgewirkt hat, zeigt deshalb einen langsameren Heilungsvorgang. Die Anschwellung ist fast vollständig verschwunden, die Bewegung des Handgelenks ist freier als gestern. — Fürst Bismarck hat gestern Abend den General v. d. Tann, Generaladjutant des Königs Ludwig von Bayern, später auch den Polizeipräsident von Wada empfangen. — Kullmann ist nach Würzburg in das dortige Schwurgerichtsgefängniß escortiert worden.“

Zum auf der Reise nach den Berguelen. — Das Uebungsgeschwader ankerte am 1. Juli auf Portland Rhede, ging am 2. wieder in See, traf am 3. Juli in Rode ein und ging am Nachmittag desselben Tages unter Zurückfassung des Kanonenboots „Albatros“ nach Plymouth, woselbst die Anfahrt am 4. Morgens erfolgte. Am 8. Juli hat das Geschwader Plymouth wieder verlassen, um im atlantischen Ocean Übungen vorzunehmen. — Die Corvette „Elisabeth“ ist am 14. Mai von Point de Galle in See gegangen, ankerte am 21. dess. Monats auf Georgetown Rhede (Pulo Penang), verließ diese Rhede wieder am 22. und traf am 26. Mai in Singapore ein. Die Corvette „Arcona“ hat am 11. April den Hafen von Sidon verlassen, ankerte am 6. Mai vor Peula (Fidchi-Inseln) und ist am 3. Juli in Nagasai eingetroffen. Die Corvette „Gazelle“ ist am 3. Juli von Plymouth aus in See gegangen. Die Corvette „Augusta“ hat am 26. Mai Kingston verlassen, traf am 1. Juli in Barbados ein, und beobachtete am 8. dess. Monats die Reise nach Brasilien, zunächst Bahia, fortzufahren. Die Brigg „Rover“ ankerte am 12. Juni im Hafen von New-Hort und beobachtete am 23. des Monats von dort aus nach Halifax in See zu geben. — Die Brigg „Undine“ ist am 14. Juli von Rio nach Plymouth in See gegangen.

Ein Pariser Blatt bringt folgende Sensationsnachricht: „Der Feldmarschall Graf Wolffe hat dem großen deutschen Generalstab, in Vorauftakt einer unmittelbaren Mobilisierung, den Befehl zulommen lassen, einen Marschbefehl für das gesamte deutsche Heer aufzustellen für den Fall, daß eine plötzliche Kriegserklärung eintrete. Einige für drei Kriegssäle berechnet, welche der Marschall dahin sieht: 1) Deutschland allein gegen Frankreich allein, 2) Deutschland gegen Russland und Frankreich, 3) Deutschland verbündet mit Österreich gegen Russland, Dämmart und Frankreich.“ Für den deutschen Feind bedarf es keiner weiteren Erklärung, daß das Ganze eine reine Erfindung ist. Dieses Machwerk französischer Politiker kann nur daraus hervorgegangen sein, daß vor Kurzem in den deutschen Blättern gemeldet wurde, Graf Wolffe habe den verschiedenen Oberbefehlshabern der deutschen Armee eine neue Aufführung mittheilen lassen, nach welcher bei einer etwa eintretenden Mobilisierung die Bewegung der Truppen ausgeführt werden sollte. Zugleich hielt es, Übungen hätten darzethan, das dadurch die Mobilisierung wesentlich beschleunigt werden würde. Daraus hat man nun in Paris 3 Feldzugspläne geschmiedet und nicht bedacht, daß dieselben, wenn man solche Möglichkeiten wirklich in Betracht gezogen, doch den einzelnen Commandos nicht mitgetheilt worden waren.

Aus Paris wird der „A. B. T.“ mitgetheilt, daß dort in gewissen Kreisen bereits einige Tage vor dem Kisinger Attentat Gerüchte von ernsten Ereignissen in Deutschland in Umlauf waren. In Übereinstimmung damit heißt es in der Pariser „Patrie“: „Die That von Kissingen ist augenscheinlich (?) nur das isolierte Werk eines Fanatisen, welches unglaublicherweise unvermeidlich (!) war und welches wir vorausahnen, als wir vor einigen Tagen Herrn v. Bismarck über die durch sein Verfahren um ihm her erregten Anzeichen des Hasses und der Feindschaft anzuhören suchten.“

In Spanien scheint sich eine neue Krise vorzubereiten. Wie aus Madrid telegraphiert wird, will General Babala, der gleichzeitig Ministerpräsident und Oberbefehlshaber des im Felde stehenden Heeres ist, krankheitsbedingt zurückziehen und mit ihm der Finanzminister Gamacho. Die Carlisten fahren indeß fort, sich bei Bilbao zu konzentrieren, gegen welches sie einen neuen und erstaunlichen Versuch machen zu wollen scheinen. Der „Times“ wird aus Logrono vom 12. Juli telegraphiert: „Befürchtungen kommen täglich, aber die Reserven sind nicht alle gute Soldaten. Operationen werden erst nach einer Zeit erwartet. Vorzeger fucht durch gedruckte Circulars die Soldaten zum Abfall zu bewegen, indem er ihnen Belohnungen verspricht. Es hat ebenfalls in einer Proclamation bekannt gemacht, daß ein Pardon in Zukunft wird gegeben werden.“

Dr. Panda, der nach Estella ging, um die

Bewohner der Nationaltruppen zu holen, ist gräßlich mißhandelt, seine Leute sind beinahe totgeschlagen worden. Er wurde verwundet und ist nicht beimgebracht worden, die Carlisten haben ihm Alles geraubt. Capitain Schmidt soll getötet werden sein, weil er Protestant war.

Von dem „berühmten Handelsmann“ jenseits des Canals, von England liegt eine offizielle Erklärung vor, wonin die Beileidigung an den Verhandlungen der Brüsseler Konferenz abgelehnt wird. Die Depeche des Earl of Derby, deren wesentlicher Inhalt uns durch den Telegraph übermittelt wurde, spricht nach einigen nichtsagenden Einwänden den Hauptpunkt der Beileidigung in den Säcken aus, daß England keine neuen Verpflichtungen betreffs der allgemeinen principiellen Grundsätze des Völkerrechtes übernehmen und namentlich Beschlüsse des Kongresses über Fragen des Seekriegsrechts verhindern wolle, welche „im höchsten Grade nachtheilig werden können“. Nachtheilig natürlich für den von England so schwunghaft betriebenen Kriegswucher, dessen Hauptgeschäft darin besteht, den bereits in Street verwiderten Mächten Kriegsmaterial aller Art gegen gute Bezahlung zu liefern. Ob die in England gehandhabten Waffen und Projectile, die dort erzeugten Munitionen und Rüstungsgegenstände, die in englischen Docks erbauten Kaperschiffe gegen befriedete Staaten oder Nationen angewendet werden, ob hierdurch die Dauer des blutigen Ringens und der damit verbundene Verlust und Schrecken verlängert wird, das ist den wackeren Manchestermännern, für welche das Cabinet von Saint James Politik macht, vollständig gleich. Humanisierung des Krieges? Völliglich! Steigerung des Profites, der sich aus den streitenden Mächten herausschlagen läßt, das ist der Kernpunkt der englischen Anschaunungen vom Kriegsvölkerrecht. Den fälschlichen Rebellen armiert man den Alabama und ähnliche Raubfahrzeuge, den Franzosen wird die Fortsetzung eines zweijährigen und dennoch ungelösten Kampfes durch den Verlauf alter und neuer, brauchbarer und unbrauchbarer Waffen ermöglicht, ja den Wilden in Afrika und Neuseeland verschickt man die selben Gewehre, welche gegen die Söhne des eigenen Landes gerichtet werden. Das ist der Gipspunkt des Freiheits, wo das Menschenleben nicht mehr und nicht weniger ist als jede andere Ware, würdig an die Seite zu stellen jenem ebenfalls original englischen Gedanken, bei welchem asecurierte Schiffe überlassen und für extrameatrale Matrosen Versicherungsprämien eingebandelt werden. Sie und da hat freilich diese Speculation auf den Krieg ihre Unannehmlichkeiten. Es tauchen Alabamafragen auf, es müssen Schiedsgerichte bestellt werden, damit nicht der Kriegsbrand, welchen man im Nachbarhause gebrüht, am eigenen Dache emporzünde, und es werden Entschädigungssummen oder internationale Strafgelder auferlegt. Doch die Fatalitäten sind vorübergehender Art und sie treffen vor allem nicht Diesjenigen, welche der Krieg zum Bater ihrer Millionen wurde, sondern die Gesamtheit des Volkes.

Neues Theater.

Leipzig, 17. Juli. Wir haben schon bessere Aufführungen der „Donna Diana“ gesehen als die gebrige. Fr. Valette vom Landestheater in Graz, welche die Titelrolle, die stolze Spanierin, spielte, war eigentlich keine große und stolze Diana, sondern eine angenehme Rosette und zeigte überdeß in der Behandlung der Verse sehr wenig Verstand, indem sie besonders im Affekt dieselben gewaltsam zu Paaren trieb. Der ganzen Darstellung fehlte alles Stolze. Doch wir wollen nach dieser einen Rolle die Darstellerin nicht beurtheilen; „Donna Diana“ ist eine sehr schwierige Aufgabe und leicht verwandelt sich den Darstellerinnen der Kampf eines stolzen Herzens in ein gewöhnliches Liebespiel. Die Bühnenbelebung des Fr. Valette ist durchaus angenehm, und ihre Toilette, deren merkwürdige Schärfe auf der Eisenbahn schon vorher berichtet wurden und eine Art von romanischer Spannung hervorriefen, war in der That eine glänzende.

Herr v. Ernest spielt in der Regel nicht mehr Rollen wie den Don César, sondern mehr ältere Helden und hat, wie es scheint, um die Aufführung der „Donna Diana“ zu ermöglichen, die Rolle des spanischen Prinzen übernommen. Ein sonores und dabei markiges Organ und heiteres Spiel und Vertrag sind anerkannte Vorzüge des Herrn v. Ernest. Den Schmelz der Empfindung und die Schwärmerie des Herzens freilich den ganzen Reiz jugendlicher Leidenschaft verlor er seinem Don César nicht zu geben, der mehr vom gelebten Helden und dabei etwas spanisch Pomposen hatte.

Herr v. Sontag spielte in der Regel nicht mehr Rollen wie den Don César, sondern mehr ältere Helden und hat, wie es scheint, um die Aufführung der „Donna Diana“ zu ermöglichen, die Rolle des spanischen Prinzen übernommen. Ein sonores und dabei markiges Organ und heiteres Spiel und Vertrag sind anerkannte Vorzüge des Herrn v. Ernest. Den Schmelz der Empfindung und die Schwärmerie des Herzens freilich den ganzen Reiz jugendlicher Leidenschaft verlor er seinem Don César nicht zu geben, der mehr vom gelebten Helden und dabei etwas spanisch Pomposen hatte.

Die beiden Prinzessinnen, geniale, aber gerade deshalb schwierige Rollen, wurden von Fr. Steinburg (Laura) und Fr. Bisper (Enrica) weit besser repräsentirt, als es in der Regel der Fall ist. Die Morette des Fr. Náder ist bekannt als ein munteres und frisches Kammermädchen.

Herr Stürmer als Don Diego, Herr Troy

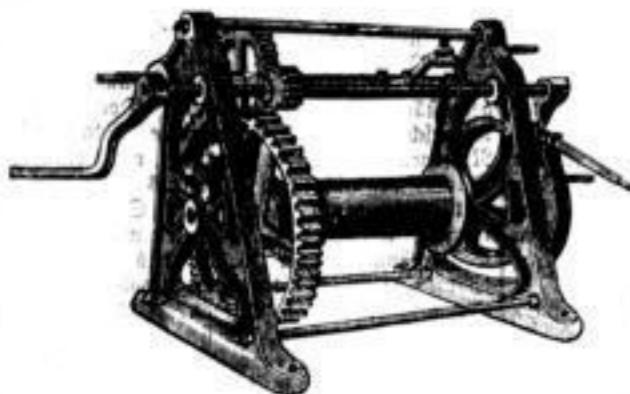
als Don Luis repräsentirten angenehm.

Herr Dederich suchte seinem Don Gaspar eine komische Färbung zu geben, er exhierte zwar einige erheiternde Wirkungen, aber er verfehlte dabei bisweilen den seinen und poetischen Lustspielton, der doch der geistige Aether ist, in welchem sich das Stück bewegt.

Rudolf Gottschall.
Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderen Nachrichten betrug die Temperatur am 6 Uhr Morgens

	am 15. Juli in C.	am 15. Juli in C.
Memel . . .	+ 16,5	Dresden . . . + 13,8
Königsberg . . .	+ 15,2	Bautzen . . . + 17,6
Danzig . . .	+ 17,0	Leipzig . . . + 17,5
Potsdam . . .	+ 17,1	Münster . . . + 17,0
Kiel Hafen . . .	+ 18,6	Köln . . . + 20,5
Berlin . . .	+ 20,5	Wiesbaden . . . + 18,5
Posen . . .	+ 19,2	Trier . . . + 18,7
Breslau . . .	+ 17,0	Karlsruhe . . . + 22,0

Fussboden-Oelfarben
und
Glanzlacke



Submission.

Der Neubau eines Schulhauses im Schkeuditz soll im Wege der Submission an den Mindestforderungen vergeben werden.

Wir fordern deshalb cautious-säbige und qualifizierte Unternehmer hiermit auf ihre Oefferten schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift: "Submission auf die Ausführung des Schulhauses bis Sonnabend den 1. August er." in unserm Bureau niederzulegen. An diesem Tage werden Vorm. 10 Uhr die eingegangenen Oefferten eröffnet und eventl. der Auftrag ertheilt.

Zeichnung, Kostenanschlag und Submission-Bedingungen sind Vorm. von 9—12 Uhr und Nachm. von 3—5 Uhr in dem Magistrats-Bureau einzusehen; auch können die Submission-Bedingungen gegen Zahlung der Copialien abschriftlich mitgetheilt werden.

Schkeuditz, den 14. Juli 1874.

Der Magistrat.

Auction
von Sonnenschirmen.

500 St. Sonnen- und Regenschirme, wobei ein Posten Kinderschirme, sollen heute Sonnabend den 18. Juli früh 10 Uhr versteigert werden.

Brühl 75, im Gewölbe.

J. F. Pohle, Auctionator.

Reisebücher.

Thüringen. Ein Handbuch für Reisende, von Müller von der Werra. Mit 1 Karte in Farbendruck. Gebunden in Leinenband 245 Seiten stark.

(Statt 1 Thlr.) für nur 7½ Ngr. Walcher, S., Touristenführer durch die Schweiz. Mit 6 seinen Abbildungen und 1 Überichtskarte der Schweiz. 407 Seiten stark. Gebunden in rothen eleg. Leinenband mit Deckengoldung.

(Statt 1 Thlr.) für nur 10 Ngr. Pröhle, S., Aus dem Harze. Elegant gebunden in Leinenband.

(Statt 20 Ngr.) für nur 7½ Ngr. Zu haben Universitätsstraße Nr. 20, bei

Franz Ohme.

Ein junger, gut empfohlener Theologe von besinnlichem Charakter wünscht von October ab einige Stunden zu geben (Religion, Deutsch, Geschichte, Geographie) an einer hiesigen Anstalt. Oefferten ab D. H. II 999. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Englischer Unterricht

wird nach verträglicher Methode ertheilt, sowohl Elementar als auch Conversation, von einer Engländerin (aus London). Gesl. Adressen sub P. II 9. in der Expedition dieses Blattes.

Ausl. wird deutscher Unterr. aus d. Franz. od. Engl. von einem erfahrenen Lehrer erth. Adr. sub „German“ Filiale dieses Blattes, Hainstr. 21.

Dr. med. Klemm's Klinik
für Hals-, Kehlkopf- und Hautkrankheit

Querstraße 31, Markttag 1—2 Uhr.
Für Privatkranke: Nürnberg. Straße 56.

W. Bernhardt,
Bahnamt.

Gr. Windmühlenstr. 8/9,
früher Thomasstrichof.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Gr. Fleischergasse 8 u. 9

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage

Geschlechtskrankheiten.

Hautkrankheiten, Schwächezustände, Syphilis und deren Folgen werden stets mit sicherem Erfolge kriatisch geheilt. Dr. Hartmann, Berlin, Prinzenstraße 62.

Geschlechtskrankheiten

heilt gründlich A. Scherzer, verpflicht. Wundarzt, Spezialist, Neumarkt Nr. 36, I.

streichfertig in den beliebten grauen und gelbbraunen Couleuren in schnell trocknender vorzüglicher Qualität, desgl. Blei- und Zinkweiße von bester Festigkeit, alle Sorten Lacke und Firnisse, Terpentiniöl und seine Polituren, sowie auch alle trocknen Erd- und Mineralfarben, Leim, Seife, Pinsel und fertig gefügte Schablonen empfiehlt zu den billigsten Preisen die Lack- und Farbenhandlung von

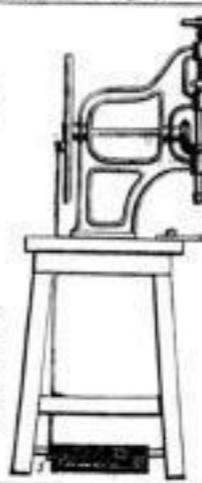
F. Schmidt, Mitterstraße Nr. 26 (Hauswaage).

Max Schopeck,
Maschinen-Fabrik

in
Lindenau bei Leipzig,

empfiehlt: Dampf-Anlagen, Transmissionen, Kräne, Winden, Fahrstühle, Flaschenzüge, Koch- und Walz-Werke zum Backsteinen, Pressen, Taug- und Druck-Pumpen, Drehbänke, Bohr-, Reisenbieg-, Rund-, Abbiege-, und Schäping-Maschinen, Feldschmieden, Blechscheeren, Kochmaschinen, Stauchmaschinen. Reparaturen werden schnell besorgt.

(H. 33469.)



Herren-Wäsche

Oberhemden in Weiss wie Bunt und mit gestickten Einsätzen

wie auch alle Arten
Grimm.
Strasse.

neueste Facons von Kragen und

Manchetten empfiehlt in Auswahl
Grimm. 31.
Strasse.

Hemden-Einsätze

H. G. Peine,



Das grösste
Erfurter Schuh-Lager

N. Herz befindet sich wie bisher
nur

45 Reichsstraße 45

und empfiehlt die reichhaltigste Auswahl aller Arten

Schuhe, Stiefel, Stiefeletten und Schaftstiefel

für Herren, Damen und Kinder

von den einfachsten bis zu den elegantesten

bei der anerkannt solidsten Arbeit

N.B. Reparaturen werden sehr schnell und pünktlich besorgt.

Julius Landsberg
7 Petersstrasse 7

erlaubt sich sein **Wiener Schuh-Waren-Lager** in allen anerkannt besten Arten

Herren-, Damen- oder Kinder-Beschuhungen in empfehlende Erinnerung zu bringen. — Gleichzeitig macht derselbe bekannt, dass er in Folge bedeutend vergrösserter eigener

Rosstrasse 14. **Schuhwaaren-Fabrik** (Wiener System)

Rosstrasse 14.

im Stande ist, jedes zufällig Vergriffene auf das Schleunigste und

Sorgfältigste zur Ausführung zu bringen.

7. Petersstr. **Jul. Landsberg.** Petersstr. 7.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geachten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich

Sternwartenstraße Nr. 11

ein Fleischergeschäft eröffnet habe und jeden Tag mit allen Sorten frisch geschlachtetem Fleisch und Wurst, sowie mit allen Sorten geräucherten Fleischwaren bedienen werde. Unter Zusicherung billiger Preise und reeller Bedienung empfiehlt sich

Moritz Müller, Fleischermeister.

Die Bier-Niederlage der Brauereien

Bayer. Aktien-Bierbrauerei Aachenburg,

Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden,

empfiehlt 1½ Flaschen Aachener Exportbier 1 ¼, 2½ Flaschen Dresdner Felsen-

Kellerbier 1 ¼, 2½ Flaschen Dresdner Felsenkellerbier 1 ¼.

F. A. Trietschler, Katharinenstraße Nr. 17.

Commerzprosse

u. Flecken der Haut entfernt schnell Dr. Hanek, Leipzig, Brüderstraße 13, 4 Tr., à Glas 15 ½.

Bandwurm-Kranken

rationalle Hilfe durch Dr. med. Ernst, Kohlen-Str. 10. — Sprechzeit: bis 4 Nachmitt.

Zöpfe von 7½ ¾ an, Chignons, Uhr- u. Arm-

bänder, gefert. Colonnadenstr. 2, I.

Zöpfe von 10 ¾, Chignons, Uhrketten, Arm-

bänder etc. eleg. gef. b. Ernst

Schütze, Friseur, Theat.-Pass.

Von 3 Poth Damenhaar werden **Zöpfe** 1 ½

Meter à 10 ¾ gefertigt Schröder, 11, I. Zöpfe

von Damenhaar à 20 ¾ sind auch wieder da.

Haararbeit billig, Zöpfe von 7½ ¾ an

werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Haararbeiten jeder Art werden

billig gefertigt.

G. Büdinger, Friseur, Naschmarkt.

Frauenhaare werden daselbst gekauft.

Eine tüchtige Schneiderin, welche nach den neuesten Moden arbeitet, ist gesonnen noch mehr Kunden anzunehmen in u. außer dem Hause, auch näht dieselbe die Mähdene in Familien.

Adressen beliebe man niedergzulegen Peters-

straße Nr. 3, Kammergefäß.

Morgenröcke für Damen,

wartet und leicht, werden noch immer gefertigt

Wetzstraße 14, 2. Etage links, Post.

Volants und Kräuschen werden schön und

schnell geprägt Nicolaistraße 40, II.

Nähmaschinenarbeit aller Art wird schnell

und billig gefertigt Thomaskirchhof 10, 1 Tr. r.

Wäsche wird schön genäht und geschnitten

Raumordens 15, Hof 1 Treppe.

Wäsche und Ausstattungen werden

geschnitten Schletterstraße Nr. 4 part.

Wäsche wird auf demande gut u. billig ge-

waschen und geplättet. — Adressen bittet man unter Wäsche im Gewölbe des Herrn Karl

Körner, Thomaskirchhof Nr. 5 niedergzulegen.

Eine Frau auf demande wählt noch Fa-

milienväsche anzu. Buerst. Seifengeich, Brühl 55.

Wäsche-Gesuch.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß in Tandu

bei ausgezeichneter Bleide, gereinigt und gewaschen,

gewöhnl. Fußböden mit Oeli. gef. und ladiert

billig. Adressen Gr. Fleischergasse 28 part.

Parquetfußböden

werden sauber abgezogen, gereinigt und gewaschen,

gewöhnl. Fußböden mit Oeli. gef. und ladiert

billig. Adressen J. G. Weiss, Chemnitz.

Alte Kochliger Straße Nr. 17b.

Plastik für Architekt, sowie Metall-

glas jeder Art liefert die Metallwarenfabrik von

Demandowitsch, Grenzstraße 5.

Hunde

werden gut geschnitten zu

jeder Zeit Carolinenstraße 12,

partierte rechts.

F. Röthig.

Dr. Romershausens Augen-

essenzen im Originalflaschen à 20 ¾ u. 1 ¼.

Depot: Engel-Apotheke, Markt 12.

Anatherin-Mundwasser

von

Dr. J. G. Popp.

I. Hof-Zahnarzt in Wien,

verhüttet das **Zucken** der Zähne, befreit den

Zahnschmerz, verhindert die **Weinstein-**

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 199.

Sonnabend den 18. Juli.

1874.

Das beste Radicalmittel gegen Wanzen u. ist der Insktenlack.
Der selbe wird mit einer Feder in die Bettstellenfugen, Wandrisse und Fußbödenleisten stark eingetragen und vertilgt sofort alles Ungeziefer. Maßen à 3 fl wieder vorzüglich Ritterstraße 26 (Heuwaage), Hartenholz.

Bad- u. Reise-Artikel.

Touristentaschen zum Umbängen, Blaidermen, Trinktaschen, Margarethenetaschen, Necchaires, Ledergürtel mit Schirmketten, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Waschrollen, Taschenbücher u. Kämme u. empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Emil Bengen,
16. Petersstraße 16.

Bad- und Reise-Artikel,

Neisetaschen, Geldtaschen, Touristentaschen zum Umbängen, Blaidermen, Trinktaschen, Necchaires, Waschrollen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Skizzenbücher, englische Spazierstücke, Taschenbücher, Kämme u. re. in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

Wilhelm Kirschbaum,
19 Neumarkt 19.

Luftballons,
5, 10, 15 Ngr.,
Laternen,
Dugend von 5 Ngr. an
empfiehlt

L. Gotter,
Petersteinweg 49.

Luftballons
mit Gebrauchsanweisung
zu 8, 10, 12, 15, 20, 25 Ngr., schön
feigend, empfiehlt
Carl Beyde. Petersstr. 13.

Badehosen,
Frottirbandtücher, Frottirhandschuhe,
Zwirnhandschuhe

vorzüglichste Qualitäten.
Unterjacken und Beinkleider

in leichter Sommer- u. schwerer Ware,
Strümpfe u. Strumpflängen,

englisch und gewöhnlich lang,
Leibbinden, Flanellhemden

Preise fest. empfiehlt Preise billig.
Hermann Graf, Neumarkt 34.

Gustav Krieg,
18 Schützenstrasse 18,
empfiehlt den Herren Industriellen sein grosses
und stets completes Lager

Bedarfs-Artikel
für
Dampf-Kessel
und
Maschinenbetrieb

als
Gummi-Platten
Gummi-Schnüre
Gummi-Ringe
Gummi-Schlüsse
Gummi-Riemen etc. etc.
Gummi-Klappen
Gummi-Ventilkugeln
Gutta-Perecha aller Art
Stopfbüchsenpackungen
Hand-Spritzen-Schlauch
Feueremmer
engl. Patent-Wasserstandsgläser
Patent-Selbst-Oeler.

Aufträge nach Maass od. Zeichnung führe in kürzester Zeit prompt und billig aus.

Pa englische lederne
Treibriemen
bis 8" breit stets am Lager.

Nähriemen
Binderiemen.

Gustav Krieg,
Gummi- und Gutta-Perecha-Waren-Fabrik.
18 Schützenstrasse 18.

Wiener Schuh- u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stiefeletten von Seug und Glacé mit Lachbesatz,
Wiener Herren-Stiefeletten von Glacé mit Lachbesatz,
Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Lachbesatz,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Hindleder, dopp. und dreifache Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Mainzer Lach, **Vallstiel**,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Hindleder, mit Filz gefüttert,
Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalbleder, Lach mit Gummi und Schnüren,
Wiener Herren-Schaf-Stiefel von bestem Kalb-, Hind- und Hindleder,
Wiener Herren-Schaf-Stiefel von bestem Kalb-, Hind- und Lachleder,
Wiener Knaben-Stulpen-Stiefel von bestem Kalb-, Hind- und Lachleder,
Wiener Kinderstiefelchen in Leder, Seug und Pelz mit Oesen, Gummi und Knopf,
Wiener Kinderstiefelchen in allen Sorten,
Wiener Wall- und Hausschuhe zu allen Preisen empfiehlt

das grösste Wiener Schuh-Lager von **Heinr. Peters,**
Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

NB. Lager französischer Holzschuhe.

Das grösste Herren- u. Damen-Schuh- u. Stiefellager

24. Nicolaistraße 24
empfiehlt Herren-Stiefeletten von 3 fl an, Schaf-Stiefel von 3 fl an,
Damen-Beugstiefeln von 1 fl 15 fl an, Damen-Beugstiefeln mit
Rahmen-Sohlen, ganz lackierte, Chagrin, Glacé- und
Seehund-Herrenstiefeln, seine Kinder-Beugstiefeln mit
und ohne Gummizug, große Auswahl, Hausschuhe zu
billigen Preisen. — Auch sind daselbst Sonntags Schuhe und Stiefeln zu bekommen.

Carlshafner Sandsteinplatten,
bauerhaftester Beleg für Hausfluren, Küchen u. s. w., empfiehlt in nur bester Ware billig

Franz Wölcke, Lager von Thüröhren und Steinplatten,

Carlsstraße Nr. 7 c.

H. Heinig,
Schuhwaren - Lager eigener
Fabrik nach Wiener Muster,
empf. Herren- und Damen-
stiefeln. Bestellungen nach
Maass prompt ausgeführt.



Richard Bosse,
Nr. 3. Alexanderstraße Nr. 3.

Holz-Jalousien-Fabrik.

Anerkannt solides Fabrikat. — Schnelle Lieferung.

Operngläser von 3 Thlr. all.

Neiseperspektive mit Rie-
men von 6 1/2 fl an, Lorg-
netten und Klemmer von
25 fl an, Reit- und andere
Brillen in Gold, Silber und
Stahl, Barometer, Ther-
mometer, Loupen
empfiehlt zu billigen Preisen
in grösster Auswahl

Joh. Friedr. Osterland,
Optikus u. Mechanicus,
Markt No. 4, Alte Waage.

Nähmaschinen
Wheeler & Wilson
aus der Fabrik von
Frister & Rossmann
empfiehlt unter Garantie zu
30, 33, 36, 40-50 fl.

Joh. Friedr. Osterland,
Markt 4, Alte Waage.

Schmiedeeiserne Bauträger.

Burbacher Profile, offerirt zu billigen
Preisen in großer Auswahl

Richard Bruns,
Ranke Straße 43.

Portland-Cement

in den besten deutschen und englischen Qualitäten
offerirt zu billigst von unserm hiesigen Lager
sowie ab **Stettin, Hamburg, Berlin, Nizza**
und **Halle.**

Gerhard & Hey in Leipzig,
Gerberstraße Nr. 2.

Wenselwiger u. Zwicker Kohlen
offerirt G. W. Beyrich, Bayr. Str. 22.

Rothbuchen-Felgen,
wie Birken, Erlen, Ahorn, Eschen,
Buchen und Eichen in Bretern und Bohlen
offerirt billigst die Holzhandlung v. G. C. Quer-
furth in **Wipper am Harz.**

Eichelkaffee-Extract

bewährtes Mittel gegen Durchfall, besonders bei
Kindern empfiehlt die **Marien-Apotheke.**

Mittwoch u. Sonnabends Jungbier-
Verkauf von 4 Uhr an Brandvorwerk-
straße Nr. 4 H.

Milch.

Von heute an können wir täglich ein grösseres
Quantum Milch wie bisher abgeben. Auch em-
pfiehlt wir selbstbereiteten **Kumys** à fl. 10 fl.

Dun & Tietz, Georgenstraße 30.

Zucker

extra fl. Raffine in Broden à fl. 53 fl.

do. in Würfeln u. Stücken 5 fl. 27 1/2 fl.

do. Maschinen-Würfel 5 fl. 29 fl. à fl. 6 fl.

indischen Kompen 5 fl. 27 fl. à fl. 56 fl.

extra fl. gem. Raffine 5 fl. 24 fl. à fl. 50 fl.

do. II. 5 fl. 23 fl. à fl. 48 fl.

fl. gemahlenen Melis 5 fl. 22 1/2 fl. à fl. 46 fl.

empfiehlt

Hugo Geest,

Kochs Hof.

Zum Einsingen von Kirschen, Johannis-
beeren u. empfiehlt Hut- u. gestozenen Zucker

A. W. Brauckmann.

Speise-Kartoffeln,

beste neue blaue Bisquit, sind sofort zu

verkaufen im Gute Nr. 4 zu Grabitz bei Wurzen.

Neue Mörbchen sind wieder angekommen

Brühl No. 37, I.

Türkische Pflaumen.

à fl. 5 und 6 fl. empfiehlt Tauchaer Straße 29.

A. W. Brauckmann.

Frische gekochte

Ostfriesländer Mettwurst

empfiehlt **Eduard Kormann,**
Querstraße 12.

Frische Teezunge à 9 fl.

bayer. Schämenalat à 8 fl.

Nizza-Tafelöl à 12 fl.

prima Emmenth. u. Schweiz. Käse von

8-12 fl. per fl. empfiehlt

Wilhelm Schwenke,
9. Thomasmühle 9.

Neue Isländer Heringe à Schok

1 1/2 fl. 3 Stück 2 1/2 fl. empfiehlt

Theodor Schwennicke.

Verkäufe.

Einen freundlich gelegenen **Bauplatz** an der

Blasewitzer Straße von 26 Ellen Fronte, Villas

gegenüber, verkaufst unter günstigen Bedingungen **J. & Heinrich, Weißstraße 27, I.**

Gerhard & Hey in Leipzig,
Gerberstraße Nr. 2.

Wenselwiger u. Zwicker Kohlen

offerirt G. W. Beyrich, Bayr. Str. 22.

Rothbuchen-Felgen

wie Birken, Erlen, Ahorn, Eschen,

Buchen und Eichen in Bretern und Bohlen

offerirt billigst die Holzhandlung v. G. C. Quer-

furth in **Wipper am Harz.**

Eichelkaffee-Extract

bewährtes Mittel gegen Durchfall, besonders bei

Kindern empfiehlt die **Marien-Apotheke.**

Mittwoch u. Sonnabends Jungbier-

Verkauf von 4 Uhr an Brandvorwerk-

straße Nr. 4 H.

Wenzelwiger u. Zwicker Kohlen

offerirt G. W. Beyrich, Bayr. Str. 22.

Rothbuchen-Felgen

wie Birken, Erlen, Ahorn, Eschen,

Buchen und Eichen in Bretern und Bohlen

offerirt billigst die Holzhandlung v. G. C. Quer-

furth in **Wipper am Harz.**

Eichelkaffee-Extract

bewährtes Mittel gegen Durchfall, besonders bei

Kindern empfiehlt die **Marien-Apotheke.**

Mittwoch u. Sonnabends Jungbier-

Verkauf von 4 Uhr an Brandvorwerk-

straße Nr. 4 H.

Wenzelwiger u. Zwicker Kohlen

offerirt G. W. Beyrich, Bayr. Str. 22.

Rothbuchen-Felgen

wie Birken, Erlen, Ahorn, Eschen,

Buchen und Eichen in Bretern und Bohlen

Für Capitalisten!

Ein seit mehreren Jahren mit sehr gutem Erfolg betriebenes Fabriksgeschäft (Specialität) soll familienvorhängnis halber für 6 Mille Thaler sofort aus freier Hand verkaufen werden.

Nähere Auskunft ertheilt der Kaufmann Herr Barth, Zeiter Straße Nr. 34, 2. Treppen.

In verkaufen ist in nächster Nähe Leipzigs ein gangbares Materialwaren-Geschäft mit Lager und Inventar. Jährlicher Umsatz circa 10 Mille. Käufer wollen ihre gest. Adressen Ranftüder Steinweg Nr. 18 bei Gustav Hoffmann niederlegen.

Zu verkaufen und sofort zu übernehmen ist ein Gaffhol mit Stallung, Garten u. Regelbahn, 1 Stunde von Leipzig, passend für Bäder oder Fleischer, für 3000 M , mit wenig Anzahlung. Hypothek bleibt längere Zeit fest darauf liegen.

Näheres Waldstraße Nr. 44, 1. Etage.

Eine kleine Restauration ist Verhältnisse halber billig sofort zu verkaufen.

Näheres ertheilt W. Vogt, Kohlenstraße 9.

Verkauf einer Restauration mit Garten.

In einer Fabrikstadt über 20,000 Einwohner ist ein schönes Haus, welches allein über 600 M an Mietzinsen einbringt, außerdem ein schön eingerichtetes Garten-Restauration, sowie Badeanlage u. besitzt, mit allem dazu gehörigen vollständigen neuen Inventar, Familienverhältnisse halber unter den angehenden Bedingungen zu verkaufen. Nelle Käufer erfahren das Nähere unter E. A. II 101 poste restante Altenburg.

Vortheilhafter Verkauf.

In einer lebhaften Residenzstadt ist Familienverhältnisse halber sofort oder zu Michaelis ein schönes Garten-Restauration zu verkaufen oder auch zu verpachten. Zahlungsfähige Käufer erfahren alles Näher b. Reit. Schilling, Altmühlstr. 3.

Ein Restaurations-

Haushundstädte nahe der Dresdner Straße ist gegen 5000 M Anz. wegenhalber zu verkaufen

Dr. Böttrich, Universitätstraße Nr. 16.

An der Dresdener Straße gelegenes frequentes

Restaurations-Grundstück

ist sofort billig zu verkaufen

C. F. Reicherting, Gr. Windmühlenstr. 8 u. 9.

Wassermühle

ist gegen ein Haus in oder bei Leipzig u. 3000 M baar zu verkaufen. Sie ist im besten Stande, eine Stunde von Leipzig entfernt u. nur Krankheits halber zu verkaufen resp. zu verkaufen. Das Haus kann bis 20,000 M kosten. Näh. bei **A. Frahnert**, Rennnitz, Kurze Strasse 1b.

Associé-Gesuch.

Einem jungen Manne, der über 5—6 Mille verfügt, ist Gelegenheit geboten in ein bestehendes Agentur-Geschäft, welchem mehrere Artikel für eigene Rechnung zugelegt werden sollen, einzutreten; auch würde ein stiller Socius, welcher diese Summe gegen Zinsen und vorher festgesetzten Gewinnanteil aufgenommen. Discretion selbstverständlich. Briefsendungen verboten.

Öfferten sub R. & R. 15 durch die Expedition dieses Blattes erdeten.

Einem jungen Kaufmann, der über einige Tausend Thaler verfügen kann, wird Gelegenheit geboten ein Geschäft zu gründen, da Suchender die nötigen Kenntnisse besitzt, aber ohne Mittel ist.

Adressen unter **M. B.** sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Nur gültige

Schützenhaus-Billets

für meine werten Kunden und Bekannten sind stets zu haben **Theater-Passage**.

Ein Pianino, wenig gebraucht, ist preisw. zu verkaufen Rossmarkt, Deissner Hof, Tr. E, I.

Zu verkaufen sind billige gute Pianinos und Pianoforte Große Fleischergasse Nr. 17, 2. Tr.

Ein Flügel, durchgehends gut, 15 M , zu verkaufen Straßengäste bei Volkmarisdorf 11, II.

Ein Pianoforte ist sofort zu verkaufen, Preis 55 M , Thomaskirchhof Nr. 23.

Ein tafelförmiges Clavier mit engl. Mechanik ist für 100 M sofort zu verkaufen

Weitstraße 45, parterre links.

Pianinos in Russl. u. Jacc., Unterbau ganz von

Eisen, im Preise von 135 M an bis zu 250 M , sind unter Garantie zu verkaufen u. zu vermieten bei C. Schumann, Sophienstr. 34.

Zu verkaufen ist eine Ziehig in gutem Zust. bei. Zieharmonika billig. Ch. F. Richter, Wilsnig. 11.

Eine Auswahl getr. silb. Zylinderuhren à 4½ M u. einige Anteruhren à 6 M , sehr gut gehend, sind zu verkaufen. Reichsstraße 50, II. im Vorstuhngeschäft.

Eine Partie

Geschäftsbücher

verkauf 10% unter dem Fabrikpreise

M. Apian-Bennewitz, Reichsstraße 55, Stationers Hall und Markt 8, Barthels Hof.

Getragene Herren-Garderobe

gut geh. zu verl. Johannig. 32, 1. Et. rechts.

Für das Freiwilligeneramen

das vollständige und gut gehaltene Werk von Heinemann: "Der Einjährig-Freiwillige, eine soziale Vorbereitung zum Freiwilligeneramen" ist zu verkaufen Nicolaistraße 16, 2. Etage.

Getrag. Herrenkleider

beste Stoffe, gut erhalten, als Sommerüberzieher, Anzüge, seines schw. Röcke, Fracks, Jaquets, Hosen, Westen, Wäsche, Stiefeln u. s. w.

Verkauf: 5 Barfussglässchen 5, 2. Etage.

Eine große Partie Damen-Jaquets,

Talmas und Steppröcke wird

Packhofstr. 7, part.

zu billigem Preis verkauft.

Als Geschenke

sind billig zu verkaufen einige neue Zubehör, ein gelbeßner Nähstiel, ein schön geschnittert Garderobehalter mit Stiftern

Wiesenstraße 12, Tr. A, parterre links.

Federbetten

neue Bettfedern u. Daunen billigst

1 Gebett Betten 13 M und einzelne Stücke,

verschiedene Möbel billig Gerberstraße 6, Hof pt.

1 bis 2 Gebett Federbetten sind noch

billig zu verkaufen Halleisches Göschchen 1, 1 Tr.

Secrétaire, Sophas, Commodes, Tische, Stühle, Bettstellen, Matratzen, Spiegel, Kleider, Glas-, Küchen- und Vieherschränke, 1 gr. Schreibpult, versch. Regale u. Preter, 1 ff. Regulator, schöne Wand- u. Tischuhren, kupf. Kessel, Arbeitsstühle u. Taseln, Handwagen, gr. Decimal, 1. Tafelwagen, Gewichte, Gemäße, Waschstühle, Koffer, Kisten, Truhen, Wasch- oder Brühwannen, sehr gute Federbetten u. a. m. verkauf billig

Rähovstraße Nr. 23a parterre.

Meubles - Verkauf!

neue und gebrauchte Centralhalle part.

Beschiedene Möbel sind noch billig zu verkaufen Turnerstraße 8, 4 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist ein kleiner neuer Kleider-

schrank Rondstraße Nr. 27, 3 Treppen.

Für Restaurateure.

Zu verkaufen sind eine große Partie massiv gebogene Wiener Stühle, eichenpolierte Tische, desgl. genähnliche jeder Art Burgstraße Nr. 5, 1. Et.

1 großer Trumeauspiegel, 1 runder Klappstuhl,

1 Bureau, 1 hoher Oleander und 2 junge schön

Hündchen billig zu verl. Lürgensteins G. 5 D I.

Neue Sophas, Ottomänen, Sprungfed.-Matr.

mit Bettställen sind billig zu verkaufen

Hainstraße 24. B. Brunst, Tapezierer.

kleine Windmühlengasse 11

sind zu haben Sophas, Kl. - und Schreibsekretaire,

Bureau, Schreibpulte, Kleider- u. Küchenchränke,

Wasch-, Auszieh-, ovale, Vieeler-, ½ und Nach-

tische, Bettstellen, Matratzen, Spiegel, Stühle,

Übren, 1 Aktenschrank, 3 Dosen, Commodes und

Federbetten, Blech- und Holzgemäße, 30 Dutzend

ganze u. halbe Meter, Röbmaischen aller Systeme,

Röbmaischentheile und gehobelte Tische (2 Ballons Mahagoni-Beize), Bettställen u. dergl. viele Artikel

spottbillig Kleine Windmühlengasse 11.

Gustav Wilke.

Ein paar Sophas sind wegen Mangels an Platz

sehr billig zu verkaufen Reudnitz, Kurze Str. 7, 1.

Zwei geh. Sophas sind billig zu verkaufen Reudnitz, Chausseestraße Nr. 27.

Neue Sophas, Täuseulen, Sprungfed- und

Strohmatratzen mit Bettställen sind billig zu verl.

Reudnitz, Chausseest. 27. Carl Kühne, Tapezierer.

Billige Sophas, Schreib- u. Kleidersekretaire,

Comm., Küchenchr., Bettst., versch. Tische, Stühle,

Spiegel, Federbetten verl. Sternwartenstr. 12 o. h.

Eine Stahlfedermatratze mit Kissen zu

verkaufen Markt No. 2 b. Hansmann.

Billig zu verkaufen 1 Aquarium, 1 Bücher-

Etagère, Gardinenkästen, Rosetten, 2 Gläser-

pult u. Kastenmöbel, 1. Kl. 100 M u. 2. Kl. 50 M .

Ein Flügel, durchgehends gut, 15 M , zu verkaufen Straßengäste bei Volkmarisdorf 11, II.

Ein Pianoforte ist sofort zu verkaufen, Preis 55 M , Thomaskirchhof Nr. 23.

Ein tafelförmiges Clavier mit engl. Mechanik

ist für 100 M sofort zu verkaufen

Weitstraße 45, parterre links.

Pianinos in Russl. u. Jacc., Unterbau ganz von

Eisen, im Preise von 135 M an bis zu

250 M , sind unter Garantie zu verkaufen u. zu

vermieten bei C. Schumann, Sophienstr. 34.

Zu verkaufen ist eine Ziehig in gutem Zust. bei.

Zieharmonika billig. Ch. F. Richter, Wilsnig. 11.

Eine Auswahl getr. silb. Zylinderuhren à 4½ M

u. einige Anteruhren à 6 M , sehr gut gehend, sind

zu verkaufen. Reichsstraße 50, II. im Vorstuhngeschäft.

Eine Partie

Geschäftsbücher

verkauf 10% unter dem Fabrikpreise

M. Apian-Bennewitz, Reichsstraße 55, Stationers Hall und

Markt 8, Barthels Hof.

Getragene Herren-Garderobe

gut geh. zu verl. Johannig. 32, 1. Et. rechts.

Eine größere Partie Holzkisten zu verkaufen. Zu erfragen in der Filiale d. Blattes, Hainstraße Nr. 21.

Eine große hölzerne Badewanne, auch als Waschwanne zu gebrauchen, dgl. eine Wasch-

maschine sind zu verl. Salomonstraße 17, III. r.

Zu verkaufen sieben mehrere Fahrräder

für Kinder Schückenstraße Nr. 5.

Zu verkaufen ist ein w. g. Fahrrad

Thomasmächen Nr. 8, bei Kopsch.

Zu verkaufen 1 Gartenlaubet, 16 Meter

lang und 1 Meter hoch, mit 2 Thüren

Gr. Fleischergasse 24, 2 Treppen.</p

Geld am billigsten auf Wäsche, Bettlen, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhabscheine, Möbel u. c.

Burgstraße 11, 1. Etage.

Geld auf Wäsche, Bettlen, Kleidungsstücke, Uhren, Goldsachen. Jungen billigst. Grimmaische Str. 24, Hof II.

Geld. alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhabscheine, Wertpapiere, Bettlen, Wäsche, Kleider u. c. Rülauf mit 5%, Provision pr. Monat. **Reichsstraße 50, 2. Etage.** Expeditionen von Freitag 7 Uhr ununterbrochen bis Abends 8 Uhr.

Borschus gegen Rückaus auf alle gangbaren Waaren und Gegenstände, Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leibhabscheine **Reichsstraße Nr. 13, Hof 1. Et.**

Offene Stellen.

Agenten-Gesuch.

Eine seit 35 Jahren in Sachsen eingeführte alte wohrennommerte **Feuerversicherungsgesellschaft** sucht tüchtige solide Agenten. Eventuell kann die Agentur einer alten feinen Lebensversicherung beigegeben werden. Offerten sind zu richten an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig sub R. F. 598. (H. 33366.)

Für eine gut eingeführte

Cigarrenfabrik

Mannheim wird ein tüchtiger, mit der Branche bekannte und mit der Kundschaft vertrauter Agent für Leipzig gesucht.

Gute Referenzen sind erforderlich. Offerten unter H. 6637a, befindern **Haasenstein & Vogler** in Mannheim. (H. 6637a.)

Für ein Localblatt in der Provinz Sachsen, welches zum 1. October d. J. ins Leben treten und täglich erscheinen soll, wird ein junger Mann gesucht, welcher befähigt ist, die Redaction desselben selbstständig zu übernehmen. Offerten werden durch Herrn **A. J. Köhler** in Leipzig unter B. baldvige erbeten.

Gesucht 2 Commis, 3 Schreib., 1 Betw., 2 Diener, 3 Kutsch., 8 Kelln., 2 Gärtn., 4 Laut. u. Handl. v. d. F. C. Neunewitz, Kupferg. 11, 4. Gew.

Für Comptoir und Lager wird ein Commis gesucht. Amt. unter B. II 7. in der Expedition d. Bl. erb.

Buchhalter.

Ein umsichtiger und denkender Buchhalter für doppel-italienische Buchführung, mit coulante Handkunst und guten Alteilen, findet p. 1. September event. 1. October et. dauernde Stellung. Off. sub C. T. 7 an die Annons-Expedition d. „Invalidendank“ Dresden erbeten.

Reisender gesucht.

Ein junger gut empfohlener Mann, welcher mit Erfolg gereist hat, findet in einer Drogen- und Farbenhandlung dauernde Stellung. Bewerber wollen Adressen unter Z. A. Hauptpostamt Leipzig niederlegen.

Reisenden-Gesuch!

Für mein Tuch-Engroßgeschäft suche per 1. October e. einen mit der Branche vertrauten durchaus tüchtigen Reisenden. Offerten unter Beifügung von Bezeugnissen erbitte direkt.

Erlurt, den 16. Juli 1874.

(H. 5572a.)

Ulrich Ebeling.

Ein mit der Wagenfett- und Maschinenöl-Branche vertrauter solider Reisender wird von einer Berliner Firma für Provinz Brandenburg unter günstigen Bedingungen zu engagieren gesucht, und bezügliche Offerten mit Referenzen unter

W. II 10

durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für mein sächs. und engl. Manufactur-Waaren-Geschäft ein gros sucht zum sofortigen Antritt einen mit der Branche vertrauten

tüchtigen Reisenden.
Heinrich Lindemann,
Berlin, Papenstraße 9.

Für eine sächsische Schäfte- und Schuhwaarenfabrik wird per 15. September ein Reisender gesucht, welcher Kenntnis der Branche besitzt, militärfrei ist und Caution stellen kann. Offerten mit Beifügung der Photographic und Angabe des Gehaltsansprüche sub T. E. 628 durch die Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig erbeten. (H. 33430.)

Ein junger Mann von 18—22 Jahren zur Ausführung künstlicher Arbeiten und zur Aufnahme des Geschäftsführers im Verlauf in einem hiesigen größeren Menblattmagazin wird zum 1. August gesucht. Schriftliche Bewerbungen persönlich abzugeben Pfaffenborster Straße 5, 3. Etage Vormittag 8—11 Uhr, Nachmittag 1—5 Uhr.

Gesucht 2 Def.-Bew., 2 Kelln., 4 Kellnerb., 3 j. Schreiber (für Buchh. u. Nec.), 1 Diener, 2 Kutsch., 2 Markt., 6 Haus- u. Laufburschen 10 Knechte d. A. Löff. Poststraße 16, I.

Ein Photograph, gelingt in der Retouche für Negative und Blätterkarten, findet dauernde Beschäftigung bei

Emil Wachholz, Halle a. S.

Ein tüchtiger Maschinenmeister wird gesucht von **Leopold & Bär.**

Generalagentur für das Königreich Sachsen.

Eine bereits eingeführte, solide Gesellschaft sucht einen Generalagenten bei Jahresfrist und hoher Provision. — Der selbe sollte zahlreiche gute Bekanntschaften im Lande besitzen und sich mit Vorliebe auch den nötigen Reisen unterziehen. Die Einkünfte der General-Agentur sind der Art, daß sich ein tüchtiger und umsichtiger Geschäftsmann mit guten Bekanntschaften eine sichere Existenz gründen kann. Es wollen sich deshalb nur solche Rezipienten melden, die für eine gediegene Geschäftsführung absolute Gewähr leisten, und sich ausschließlich der zu übertragenden Vertretung widmen, oder aber bereits das Mandat einer bekannten gut organisierten Versicherungsgesellschaft besitzen. Offerten sind raschest an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **F. G. 360.**

Schriftlithograph,

gesucht, der etwas zeichnet, findet unter günstigen Bedingungen dauerndes Engagement. Eintritt erwünscht im Monat August.

Proben erbeten.

k. k. Hoflithographie und Steindruckerei,

Wien, Praterstraße 22.

Für eine Siegelmarken-Fabrik am hiesigen Platze wird eine mit der Anfertigung der Siegelmarken vollkommen vertraute Person gesucht. Adressen bittet man unter der Chiffre X. Y. Z. II 5. in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Einige tüchtige Seiger finden Condition bei **Metzger & Wittig.**

Ein Steindrucker

wird gesucht. Jedoch nur vorzügliche Kreidedrucker, welche sich fähig fühlen, ausgezeichnete Arbeit zu liefern, wollen sich melden bei **F. M. Strassberger, Königsstraße 24.**

Ein Buchbinder-Werkmeister, der die selbstständige Leitung einer größeren Buchbinderei in Köln am Rhein zu übernehmen im Stande ist, wird unter günstigen Bedingungen gesucht.

Franco-Offerten nebst Angabe der Stellen, wo bereits conditioniert, werden unter Chiffre R. V. durch die Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Einen Buchbindergesellen sucht **B. Boost, Johanneumgasse 32, Treppe C.**

Ein tüchtiger Möbelpolirer wird gesucht Moritzstraße Nr. 14 part. links.

Zwei tüchtige Glasergehilfen (Blankglaser) sofort **Heinr. Ganz, Burgstraße Nr. 5.**

Einen tüchtigen Glasergesellen sucht A. R. Gross, Neuer Anbau Schönefeld.

2 Glasergehilfen werden sofort in dauernde Stützkarbeit gesucht. Lohn nach Leipziger Tarif.—Reisegeld entshädigt.

Friedrich Becker, Leipzig.

4—6 Zimmerleute,

tüchtige Arbeiter, finden dauernde und lohnende Accordarbeit in der Eisengießerei und Maschinenfabrik von

August Vogel, Neuellerhausen.

Zimmerleute, Tischler und Glaser finden Beschäftigung in der Baumfabrik von **Voigt & Wendt** in Reudnitz.

Zimmerleute erhalten dauernde Arbeit bei 33.—Lohn pro Stunde Humboldtstraße Nr. 25.

Tüchtige Zimmergesellen gesucht auf dem Zimmerplatz Zeitzer Straße 36.

Tüchtige Drechsler, auf Thürdrüder geübt, können Arbeit erhalten im Drechslergeschäft v. **A. Bebel, Petersstraße 18.**

Stellmacher, auf Hobelbänke und Schraubzwingen eingerichtet, werden gesucht Hospitalstraße Nr. 11 b.

Gesucht werden 2 Stellmacher oder Zeugarbeiter **Sidonienstraße Nr. 17 b.**

2 tücht. Schlosser gesellen finden dauernde Beschäft. bei Edm. Reichert, Schlosserstraße, Rast. Steinw. 72.

Ein Bischläger wird für die Maschinenfabrik Inselstraße Nr. 3 gesucht.

Tüchtige Eisenbrecher werden gesucht von **Gebr. Schmiel, Lange Straße 26/27.**

Tüchtige Schlosser werden gesucht von **Gebr. Schmiel, Lange Straße 26/27.**

Für einen auswärtigen Bauanstalt-Nebenbau werden gelehrte und zuverlässige **Gusschlosser** auf 2—3 Monate bei gutem Verdienst gesucht. Adressen wolle man unter **W. H. 12** an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Gesucht 2 Def.-Bew., 2 Kelln., 4 Kellnerb., 3 j. Schreiber (für Buchh. u. Nec.), 1 Diener, 2 Kutsch., 2 Markt., 6 Haus- u. Laufburschen 10 Knechte d. A. Löff. Poststraße 16, I.

Ein Photograph, gelingt in der Retouche für Negative und Blätterkarten, findet dauernde Beschäftigung bei

Emil Wachholz, Halle a. S.

Ein tüchtiger Maschinenmeister wird gesucht von **Leopold & Bär.**

Drei Malergehilfen

finden bei 7—8.—Wochenlohn anhaltende Beschäftigung bei

Johannes Schlüter, Maler in Grimma.

Knechten werden vergütet.

Ich suche einige Tapetier- oder Tättler-Gehilfen, welche in Polsterarbeit bewandert sind. Die Hälfte des Reisegeldes wird vergütet.

Weimar.

Aug. Bosse jr., Posttapetier.

Gesuch.

Rittergut Saasdorf bei Delitzsch, mit Dampfbrennerei versehen, sucht Michaelis unter günstigen Bedingungen einen Scholar.

Als Lehrling

wird ein junger Mann mit entsprechenden Fähigkeiten unter günst. Bedingungen aufgenommen in Serbe'sche Verlagsbuchhandlung, Sternwartenstraße Nr. 39, I.

Ein gut empfohlener, mit den nötigen Vorlehrkenntnissen versehener Lehrling findet unter günstigen Bedingungen Stelle auf dem Comptoir der Maschinenfabrik und Eisengießerei von

August Vogel, Neuellerhausen.

Für ein hiesiges Kurzwaren-Engros-Geschäft wird ein Lehrling zum sofortigen Antritt gesucht.

Adressen beliebe man unter Nr. 49. in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Einen Steindruckerlebling sucht

3. G. Kriegsche, Duerstraße 5.

Gesucht wird zum 1. August ein Saalstainer, desgleichen ein Kellnerbursche.

Ruheres Hotel Sedan.

Gesucht 2 junge Zimmerlecker, 3 Restaurationslecker, 3 Kellnerburschen, 2 kräftige Hausburschen durch J. Werner, Hainstr. 25, Tr. B, I.

Gesucht 3 Kellner für Hotel und Restauration, 4 Kellnerburschen A. Wagner, Petersstraße 18 p.

Gesucht 1 Ober-, 6 Restaur.-Kellner, 8 Kellnerb., 2 Commis, 3 Vermalter, 2 Diener, 3 Markt., 2 Kutscher, 5 Kutsch., 7 Knechte, 2 Arbeiter.

L. Friedrich, Große Fleischergasse 3, I.

Offene Stellen für 2 Zimmerlecker, 1 Bieraus. u. Kellner mit Caution, 1 Vermalt., 1 Hofmstr., Kellnerburschen sofort durch

Carl Kießling, Sternwartenstraße 3, I.

Wir suchen einen zuverlässigen, arbeitsfähigen Handarbeiter. Solche, die bereits in einem Spannwarengeschäft thätig gewesen und denen gute Bezeugnisse zur Seite stehen, erhalten den Vorsprung.

Hartmann & Uhlmann, Neumarkt Nr. 9.

Einen Arbeiter sucht

E. Chr. Fr. Dieckmann, Peterssteinweg 51.

Einige Hülfearbeiter, sowie Mädchen 4. Falzen u. Bündchen gesucht H. Henseler, Duerstr. 10.

Kleidige Tagelöhner werden gegen guten Lohn gesucht von **August Vogel, Eisengießerei und Maschinenfabrik Neuellerhausen.**

Droschenkutscher werden gesucht Windmühlenhof Nr. 5.

Kutschier-Gesuch.

Ein herrschaftlicher Kutscher, von patentem Neuhorn wird bei hohem Gehalt für 1. oder

15. August gesucht. Zu melden Vormittags von 11—12 Uhr Lessingstraße Nr. 15, 1. Etage.

Ein Geschirrführer wird gesucht

Bor dem Windmühlenhof Nr. 8b.

Gesucht wird ein tüchtiger Knecht bei hohem Lohn.

Röthig, Holzhausen.

Gesucht sofort ein ordentlicher Knecht, welcher hier Bekleid weiß, Gerichtsmeier 7 bei Lippe.

Ein Pferdeklecht wird zum sofortigen Antritt gesucht Reudnitz, Kapellenstraße Nr. 6.

Ein Pferdeklecht, welcher gute Alteile hat und gesucht im Jahre ist, findet so. ob. zum 1. Aug. Dienst bei **K. Bäthke, Gerberstraße Nr. 50.**

Ein tüchtiger Arbeiter, welcher mit Pferden umgehen kann, findet Arbeit Hörberstraße Nr. 8.

Gesucht wird ein Pferdeknecht</

Gesucht werden **Mädchen** von 14—16 Jahren zu leichter Papierarbeit
Schützenstraße Nr. 20, im Hof links.
Ein junges Mädchen kann das **Plätzen** gründlich lernen Göhlis, Hohesche Straße Nr. 16, 2 Treppen.

Gesucht wird ein kleines ordentliches Mädchen für eine Restauration, am liebsten wenn sie schon in einer gewesen ist, Nordstraße Nr. 3.

Büffetmamsell für Bahnhof auswärts, sofort sucht **O. Steinecke**, Markt Nr. 9, I.

Für eine feine Restauration Hamburgs wird eine **junge Dame** für die Bedienung gewünscht.

Öfferten unter **H. 03328**, an die **Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Hamburg**. (H. 03328.)

Gesucht wird für eine noble Herrschaft ohne Kinder eine gut empfohlene Köchin zum 1. oder 15. August. Zu erfr. Gr. Fleischergasse 22, I.

Gesucht sofort 1 Köchin und 1 Mädchen in Restauration Ransdörfer Steinweg Nr. 63.

Gesucht 1 Wirthschafterin, 1 Verkäuferin, 3 Kellnerinnen **A. Wagner**, Peterstr. 18, I.

Gesucht 3 Wirthschaft, 5 Verkäufer, 2 Büffet-, 4 Kochmamsells, 14 Köchinnen, 3 Studen., 26 Dienstmädchen L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Gesucht: 3 Del.-Wirthschaft, 1 Jungfer, 3 Köch., 1 Bonne, 6 Küchen., 2 Kinder, 8 Dienstmädchen **Poststraße Nr. 16, 1. Etage**.

Einem Mädchen von Stadt oder Land kann die alleinige Stelle eines guten und angenehmen Dienstes bei einem Herrn dauernd nachgewiesen werden. Öfferten E. W. 30 posto restante Leipzig bis 21. Juli.

Gesucht wird zum 1. Aug. ein sol. Stubenmädchen, welches nähen und plätzen kann. Mit guten Zeugnissen zu melden Lessingstraße 5 part.

Gesucht wird zum 1. August ein gewandtes **Zimmermädchen**. **Lebe's Hotel**.

Gesucht auf 1. August ein in allen häusl. Arbeiten erfahrener **Stubenmädchen** gegen guten Lohn. Mit Buch zu melden Hohe Str. 32, pt.

Zum 1. August wird für Küche u. Hausarbeit ein nicht zu junges Mädchen gesucht Reichsstraße Nr. 55, Seltlers Hof, Tr. A, 4. Etage rechts.

Gesucht 3. 1. August ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Neumarkt 2 im Gewölbe.

Für gleichzeitig oder für 1. August wird 1 Mädchen für Küche und Haus gesucht. Bedingungen und Gehalt günstig. Apothek des stadt. Krankenhauses, Waisenhausstraße Nr. 28.

Gesucht ein ordentliches, fleißiges Mädchen für Küche und Haus Universitätsstraße 10, 1. Etage links.

Gesucht wird zum 1. August ein ehrliches, tüchtiges Mädchen, das selbstst. lochen kann, für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Göhlische Straße 41 part. in Plagwitz.

Gesucht wird sofort oder zum 1. August ein ordentliches **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 13, 1. Etage.

Gesucht wird bei gutem Lohn zum 1. Aug. ein Mädchen für Küche und Haus **Wilhelm Schwenke**, 9. Thomasgässchen 9.

Gesucht wird ein älteres anständ. williges Mädchen, welches einfach lochen kann und im häuslichen nicht unerfahren ist, Nordstraße 24, 2. Etage, mittle Thür.

Gesucht wird ein ordentl. fleißiges Mädchen Brandweg Nr. 18 bei Frau Schneider.

Ein im Plätzen gründliches junges anständiges Mädchen wird gesucht. Adressen sub H. 549, durch die Annoncen-Exped. v. **N. v. Kahlden & Werner**, Grimmaische Straße Nr. 23, I.

Ein ordentliches anständiges Mädchen wird Verhältnisse halber sofort gesucht Elisenstraße Nr. 25 im Geschäft.

Gesucht ein **Küchenmädchen** zum sofortigen Antritt. Zu erfragen am Obsthof Brühl u. Ritterstraße-Ecke.

Gesucht wird sofort bei einz. Leuten ein Mädchen zu häuslicher Arbeit. Zu erfragen Peterssteinweg 13, Querweg, 2 Treppen links, v. 10 Uhr an.

Ein ordentliches **Mädchen**, welches lochen kann und gute Arbeit besitzt, findet bei hohem Lohn vom 1. August an Stellung. Zu erfragen Burgstraße Nr. 26 im Geschäft.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Mädchen Peterstraße 39, 4. Etage vorne heraus.

Sofort oder 1. August ein ordentl. Mädchen für Hausarbeit gesucht Windmühlenstr. 31, III.

Ein junges Mädchen wird bei Leuten ohne Kinder für häusl. Arbeit zum sofortigen Antritt gesucht Kleinzehner, Schleußiger Weg Nr. 11.

Ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit wird per 1. Aug. zu mieten gesucht Tauchaer Str. 25, I.

Gesucht wird sofort oder zum 1. August ein ordentliches gewandtes **Mädchen** zu guter Arbeit, passend zu einer neuingerichteten Restauration. Zu erfragen Lindenau, Herrmannstraße bei **Schmidt**.

Gesucht ein Mädchen z. 1. August in Dienst vom Lande. Zu erfr. Kleine Burggasse Nr. 3b, I. 2 Et.

Sofort oder 1. August findet ein ordentliches Mädchen, welches im Koch Bescheid weiß, Stellung. Mit Buch zu melden Neumarkt 39, 2 Treppen.

Ein älteres erfahrenes **Kinder-mädchen** wird zum 1. August gesucht. Nur Solche, welche keine Zeugnisse beizubringen haben, wollen sich melden Wiesenstraße Nr. 1, III.

Gesucht wird ein Mädchen für zwei Kinder **Barfußgässchen** Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiges Kindermädchen. Zu erfragen bei **Eugen Fort**, Eisenbahnstraße 17.

Gesucht wird ein Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren zur **Aufwartung** für den Nachmittag Eisenbahnstraße Nr. 20 parterre.

Gesucht sogleich 1 Mädchen zur Aufwartung von Mittag bis Abend bei gutem Lohn Ritterstraße Nr. 34, 5 Tr. bei Weigel.

Stellegesuche.

Ein junger militärfreier Mann, bis jetzt im väterlichen Geschäft thätig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in einem Manufakturwaren-od. dem ähnlichen Geschäft. Derselbe hat die höheren Klassen eines Gymnasiums absolviert und würde eventuell auch einige Zeit als Volontair zu dienen geneigt sein. Adr. sub C. T. II. 2 an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Stellegesuch.

Ein gewandter junger Mann, der vier Jahre in **Anwaltsgeschäften** thätig war und seit über einem Jahr in einem **größeren Fabrikgeschäft** einen **Comptoir- und Lagerposten** benötigt, sucht, geziert auf empfehlende Zeugnisse, anderweitiges Engagement. Ges. Öfferten wolle man unter **G. H. 200** in der Expedition dieses Blattes niederlegen,

Ein **Buchhalter** und **Correspondent** in größerer Maschinenfabrik, gewandter selbstständiger Arbeiter, mit Sprachkenntnissen, sehr gut empfohlen, sucht Stellung in gleicher oder ähnlicher Branche u. erbittet Öff. unter **E. S. 118**, an die **Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Chemnitz**. (H. 32968b.)

Ein junger Kaufmann, der gegenwärtig als Einjährig-Freiwilliger seiner Militärdienst Genüge leistet, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, eine Reise-**Stelle**. Ges. Öfferten unter **L. Sch. II. 3** in die **Expedition dieses Blattes**.

Ein Kaufmann, der mit gutem Erfolg Führungstouren in Sachsen, Bayern und Westphalen gemacht hat, sucht per 1. October eine Reise-**Stelle**, am liebsten für **Weisswaaren-Geschäft** oder **Blumenfabrik**. Ges. Öfferten nebst Conditionen unter **J. S. Sp. II. 189** in der **Expedition dieses Blattes**.

Ein j. geb. Mann sucht seine Abend- resp. Freistunden durch Vorlesen, Abschriften von Reinschriften oder irgend eine Beschäft. zu verwerthen. Ges. Öfferten erbitten unter P. A. 13, Exp. d. Bl.

Ein tüchtiger junger **Schreiber** mit flotter Handchrift sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Nähe **Poststraße 16, I.**

Ein junger Kaufmann, der mit gutem Erfolg Führungstouren in Sachsen, Bayern und Westphalen gemacht hat, sucht per 1. October eine Reise-**Stelle**, am liebsten für **Weisswaaren-Geschäft** oder **Blumenfabrik**. Ges. Öfferten nebst Conditionen unter **J. S. Sp. II. 189** in der **Expedition dieses Blattes**.

Ein j. geb. Mann sucht seine Abend- resp. Freistunden durch Vorlesen, Abschriften von Reinschriften oder irgend eine Beschäft. zu verwerthen. Ges. Öfferten erbitten unter P. A. 13, Exp. d. Bl.

Ein junger kräft. Mann, 24 Jahr alt, im Reiten u. Fahren vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst Stelle. Werthe Adr. in der **Expedition d. Bl.** unter B. II. 24 erbeten.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht Stellung als Verkäuferin in einem kleinen Detailgeschäft. Ges. Adressen bitte man sub **N. N. 50**, in der **Annoncen-Expedition von N. v. Kahlden & Werner**, Leipzig, Grimm. Str. 23, I.

Ein junge anständige Dame, welche 6 Jahre in einem Tapiseriegeschäft thätig gewesen, in allen seinen Arbeiten perfect ist, sucht wegen Aufgabe des Geschäfts baldmöglichst ein ähnliches Engagement. Adr. beliebt man an Frau **Johanna Henzold**, Raumburg a/S. zu richten.

Ein anständiges Mädchen sucht noch einige Tage der Woche Beschäftigung im Schneiderin u. Ausbessern. Adressen Neudorf, Seitenstraße 20, 1. Tr. rechts.

Ein Mädchen, geübt im Schneiderin und Ausbessern, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Adressen bitte unter R. R. 10 man in der **Expedition dieses Blattes** niederlegen.

Ein anständiges Mädchen sucht die Nähmaschine auf Ladflappen zu erlernen. Adr. bitte man unter Chiſſe L. II 10 in der **Expedition dieses Blattes**, Hainstraße Nr. 21 niederlegen.

Ein Köchin, die einer bürgerlichen Küche vorsehen kann, sucht zum 1. Aug. Stelle. Zu erfr. Wintergartenstraße Nr. 11, 2. Etage.

1 Köchin für Hotel neben dem Koch und 1 Köchin für Restauration suchen Stellung **A. Wagner**, Peterstraße Nr. 18 parterre.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren von auswärts sucht eine Stelle zum 1. August als Wirthschafterin. Zu erfr. Nicolastraße 6.

Eine Person in gesetzten Jahren sucht eine Stelle als Wirthschafterin. Nähe Gerichtsweg Nr. 2, 4 Treppen links.

Ein tüchtiges, im **Plätzen, Nähern** re. geübtes, gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle als **Stubenmädchen** durch **J. Werner**, Hainstr. Nr. 25, Tr. B. I.

Ein Mädchen, in Nähe und Plätzen, sowie in jeder andern häuslichen Arbeit bewandert, sucht baldigst Stelle als **Stubenmädchen**. Ges. Adressen Peterstraße Nr. 37, Wurstgeschäft.

Ein junges ordnungsliebendes Mädchen sucht Stelle als **Stubenmädchen** bei einer anständigen Herrschaft zum 1. August oder auch später. Zu erfragen Thomasmühle Nr. 4, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, 16 Jahre alt, sucht zum 1. Aug. Dienst f. R. u. P. Ritterstr. 6—7, d. Hausmann, v. Morg. 9—11.

Ein solides Mädchen in gesetzten Jahren sucht bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle für Küche und Hausarbeit. — Adressen erbitten man Petersteinweg Nr. 11, links 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle zum 1. August für Küche und Hausarbeit, welche auch zugleich im Nähen und Plätzen bewandert ist. Werthe Adressen bitte man Sophiestraße Nr. 9, 2. Etage niederlegen.

Ein tüchtiges Mädchen sucht bei einer kleinen Herrschaft einen Dienst für Küche und Haus Nicolastraße 18, Hof links 3 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfr. Grimm. Steinweg 61 b. H. von 10—12 Uhr zum 1. August.

Gesucht wird von einem Kind ein kleines Logis oder bei anständigen Leuten Asteriethie. Selbige würde Plagwitz den Vorzug geben. Adressen X. 492. Näheres bei.

Wohnungen

jeder Größe werden zum Nachweis speziell entgegenommen durch **Bureau national**, Hotel de Pologne.

Eine leere oder einfach meublierte **Stube** wird zu mieten gesucht. Zu erfragen Georgstraße Nr. 9 parterre, oder beim Oberstleutn. **Soldue Säge**, Dresdnerstraße Nr. 29.

Logis, theils für seine, auswärtige Familien, in Rennnäts und angrenzenden Ortschaften, im Preise bis 150 ₣ für 1. October gesucht. Näheres bei.

A. Frahner, Rennnitz, Kurze Straße 1b.

Gesucht wird von einer jungen unbefohlenen Frau mit einem Kind ein kleines Logis oder bei anständigen Leuten Asteriethie. Selbige würde Plagwitz den Vorzug geben. Adressen X. 492. Näheres bei.

Gesucht wird aus 3 Stuben nebst Zubehör, wird zum 1. October von ruhigen Leuten (Lehren) zu mieten gesucht. Öfferten mit Preisangabe unter O. S. 183 in der **Expedition d. Bl.** niederlegen.

Gesucht wird sofort eine leere Stube von einem Paar Leuten mit einem Kind. Adressen abzugeben Antonstraße Nr. 19 parterre.

Gesucht wird sofort in Göhlis eine gut und bequem möblierte **Zimmer-Wohnung** (Schlafzimmer und Saloon). Möglichst Mitbenutzung des Gartens. Gefällige Adressen mit Preisangabe an **F. M. Strassberger**,

21 Königstraße, Leipzig.

Garçon-Logis gesucht. Eine unmeublierte Wohnung, 3—4 Zimmer, Asteriethie, wird baldigst gefunden. Adressen unter F. B. 17, abzugeben in der **Expedition dieses Blattes**.

Garçon-Logis nimmt zum Nachweis in Auftrag **Bureau national**, Hotel de Pologne.

Wohn- und Schlafstube, anständig meubliert, wird in der Nähe des **Halleischen Gäßchens** von einem jungen Kaufmann bald zu mieten gesucht. Adressen sub S. 5. K. in der Sil. d. Bl. Hainstr. 21 abzug.

Ein junger Kaufmann sucht pr. 1. August bei gebildeten angenehmen Leuten, wo seine weiteren Werthe sind, freundlich meublierte Zimmer, circa 6—7 Thlr. Nähe des Fleischerplatzes. Gefällige Adressen erbitten Brühl Nr. 13, beim Handmann.

Gesucht von einer pittoresk, zahl. Dame ein ungenügend meubl. Zimmer in Rennnitz. Adressen erbitten unter B. 9, in der **Expedition d. Bl.**

Ein anständiges Mädchen, welches kein eigenes Bett hat, den Tag über nicht zu Hause ist, sucht ein freundliches Stäbchen. Adressen bitte man mit Preisang. Reichstr. 46 Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird von einer anständigen Witwe gegen Aufwartung bei einer Dame oder Herrn zweier Wohnen, Herderstr. St. Magdeburg. E. Heister. Eine Conservatorin sucht vom 1. Oct. d. J. ab eine billige Pension.

Adressen bitte man unter N. N. 100, in der **Expedition dieses Blattes** niederlegen.

Vermietungen.

Berpachtung der „Halloria“ in **Halle a. S.** am 1. October mit oder ohne Inventar. Näheres Halle, Bräderstraße 4.

<b

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 199.

Sonnabend den 18. Juli.

1874.

Zu vermieten ein nicht zu großes Arbeits-

local pr. 1. Oct. Lange Straße 13 beim Hause.

In Entfernung ist zu Michaelis die 1. Etage in

Kreitags-Haus, Nr. 3 (das zweite Haus von

Woschin's Gärtnerei), an eine ruhige Familie

zu vermieten.

Zu vermieten pr. 1. Oct. Nähe d. Stern-

wartenstr. 1. 320, 250, 210, 150 m^2 , Nähe des

Begräber. Nr. 350 u. 260 m^2 , Nähe der Bayer.

Bahn 140, 95 m^2 , Weißstraße 275 m^2 , Part. mit

Garten 530 m^2 u. L.-C. Sidonienstr. 16. Groß.

Zu vermieten ist für den

1. October 1874

die 1. Etage Brüderstraße Nr. 11 durch

Adwocat von Metzsch,

Kleine Fleischergasse 6.

Holomonstrasse No. 20b

sind die elegant eingerichtete

1. Etage zu 600 m^2 ,

2. : : 550 :

3. : : 450 :

4. : : 350 :

zu vermieten und sofort über Michaelis

zu beziehen. Näheres im Partette.

Eine 1. Etage 5 Stuben u. Zubehör

m. Garten 450 m^2 , eine 1. Et. 5 Stub.

u. Zub. 400 m^2 , eine 1. Et. 5 Stub. u.

Zubeh. 350 m^2 , an der Zeitzer Vorstadt,

in der Nähe zu vermieten durch das

Local-Compt. von Wm. Krobitzsch.

Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Vermietung. Ein Familienloge 1. Etage

zum 1. Oct. 260 m^2 , eins do. 3. Et. 3. 1. April

1875 300 m^2 . Adr. Kl. Funkenburg, Comptoir.

In der Waldstraße 7b. 2. Etage sind

zwei zusammenhängende neue freundliche Familien-

logis à 130 m^2 per 1. August oder auch so-

fort zu vermieten. Näheres bei Otto Back-

mann dafelbst.

Blücherstraße 24.

ein Logis in 2. Etage à 330 m^2 per

1. October zu vermieten. Näheres da-

selbst beim Besitzer.

Blücherstraße 24 ist die 2. Et. Familienverhält-

nisse halber sofort zu vermieten. Das Nah. das.

Elegante 2. Etage mit Salon und

Cörper sofort zu beziehen Mendelssohnstraße 2.

Zu erfragen 1. Etage.

Eine elegante halbe 2. Etage, mit

Gas- und Wasserleitung verfehen, ist

nebst Gärtnchen für sofort oder 1. Oct.

zu vermieten Brandvorwerkstraße 4e.

Näheres parterre.

Eine Wohnung, 2. Etage, ist zum 1. Oct.

zu vermieten Connelli, Leipziger Straße 3.

Eine 3. Etage 5 Stuben u. Zubehör

300 m^2 , in der innern Stadt u. an der

Promenade ist von Mich. zu vermieten.

d. d. Loc. Compt. v. Wm. Krobitzsch;

Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Wegen Ankauf ist eine 3. Etage,

3 Zimmer u. Zubeh., in d. Bayer.

Strasse sofort billig zu verm.

Näh. Windmühlenstraße 28 part. lks.

Zu vermieten ist anbermetig die 3. Etage,

bestehend aus 4 Stuben mit Zubehör, zum

1. Octbr. a. c. Nordstraße Nr. 27, beim Besitzer

part. zu erfragen. Fr. Hünerbein.

Eine elegante 3. Etage mit Garten,

3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, in der

Elsterstraße gelegen, ist per Michaelis zu ver-

miethen. Preis 300 m^2 .

Paul Helm, Thomaskirchhof 19 (Gewölbe).

Eine 4. Et. 3 Stuben, Kammern u. Zub.,

200 m^2 , Lortzingstr., eine 4. desgl. 5 Stuben,

Kammern u. Zub., 210 m^2 , am Schleiterplatz,

u. eine 4. Et. 4 Stuben, Kammern u. Zub., 200 m^2 ,

Elsterstraße, sind per Michaelis zu verm. durch

Paul Helm, Thomaskirchhof 19 (Gewölbe).

Zu vermieten ein Familienloge in Reud-

nitz, Chausseestraße 27, bestehend aus 2 Stuben,

2 Kammern, Körper u. Keller, Preis 80 m^2 .

Näheres dafelbst parterre.

Zu vermieten sind in **Gohlis** (Nähe

des Rosenthales) freundliche Familien-

logis im Preise von 130 bis 160 m^2 . Näheres

Neumarkt Nr. 2. C. W. Tenzert.

Zu vermieten

ein Logis in Lindenau, Verkehrs- u. Omnibus-

Station, sofort über den 1. Oct. beziehbar, 3 Et.,

2 Kamm., Küche, Zubehör. Preis 150 m^2 .

Zu erfragen Leipziger Allee und Herrmannstraße.

Ecke in Lindenau, bei Schmidt.

Zu vermieten sind 2 Stuben u. Kammer

mit Küche zu Michaelis Sebastian Bach-Straße

Nr. 80 b, 4. Etage rechts.

im Pr. v. 90—500 m^2 in allen Stadt-

theilen per sofort oder später zu ver-

miethen Poststraße 16, I.

Eine freundl. Fam.-Wohnung, Part., ist

von Michaelis ab zu verm. Sophienstr. 12, part.

Auch ist dafelbst eine freundl. Stube zu verm.

Wegzugshälber ist noch z. 1. Aug. a. e.

eine Familienwohnung für 130 Thaler

pro anno zu vermieten.

Näheres Turnerstraße 1, 1. Etage.

Weststraße Nr. 57

ist eine kleine Wohnung mit Salon für 450 m^2 und eine für 600 m^2 zu vermieten.

Näheres dafelbst.

Logis von 115—700 m^2 in der Zeitzer

Vorstadt, sind von Michaelis zu ver-

miethen durch das Local-Comptoir von

Wm. Krobitzsch.

Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Wegzugshälber

ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten und zu beziehen

Lange Straße, vis-à-vis dem Dianaab. Adr.

unter O. W. in der Expedition d. Pl. erbeten.

Sofort zu vermieten ein f. Logis für 96 m^2

Michaelis, eins für 110 m^2 . Zu erfragen Neu-

schöpfeld, Clarastraße Nr. 156.

Zu vermieten ist für den

1. October 1874

die 1. Etage Brüderstraße Nr. 11 durch

Adwocat von Metzsch,

Kleine Fleischergasse 6.

Holomonstrasse No. 20b

sind die elegant eingerichtete

1. Etage zu 600 m^2 ,

2. : : 550 :

3. : : 450 :

4. : : 350 :

zu vermieten und sofort über Michaelis

zu beziehen. Näheres im Partette.

Eine 1. Etage 5 Stuben u. Zubehör

m. Garten 450 m^2 , eine 1. Et. 5 Stub.

u. Zub. 400 m^2 , eine 1. Et. 5 Stub. u.

Zubeh. 350 m^2 , an der Zeitzer Vorstadt,

in der Nähe zu vermieten durch das

Local-Compt. von Wm. Krobitzsch.

Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Vermietung. Ein Familienloge 1. Etage

zum 1. Oct. 260 m^2 , eins do. 3. Et. 3. 1. April

1875 300 m^2 . Adr. Kl. Funkenburg, Comptoir.

In der Waldstraße 7b. 2. Etage sind

zwei zusammenhängende neue freundliche Familien-

logis à 130 m^2 per 1. August oder auch so-

fort zu vermieten. Näheres bei Otto Back-

mann dafelbst.

Blücherstraße 24.

ein Logis in 2. Etage à 330 m^2 per

1. October zu vermieten. Näheres da-

selbst beim Besitzer.

Blücherstraße 24 ist die 2. Et. Familienverhält-

nisse halber sofort zu vermieten. Das Nah. das.

<

Schützenhaus.

Heute 8. Sonnabend - Extra - Concert
 vom Musikkorps des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung seines
 Kapellmeisters Herrn Baum im Trianongarten
 sowie **Letztes Aufreten** der berühmten „Fliegenden Männer“
Gebr. Togam aus Paris um 11 Uhr und 11 Uhr.
 Volle Illumination (bei günstiger Witterung) 5000 Flammen, Alpenlügen.
 Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.
 (Tageskarten à 1 Mark für eingeführte Gäste sind im Comptoir zu haben.)
 Auch bei ungünstigem Wetter findet Concert mit Vorstellungen statt in den Sälen.
 C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.
 Eingang: Gartenstraße Nr. 13.

Pantheon-Garten.

Heute großes humoristisches Gesangs-Concert.
 Auftritte der Contra-Altoin Fräulein Rosa, der Viedersängerin Fr. Neugrosch, der Soubrette Fräulein Emmy, der Chansonnetsängerin Fräulein Minna Schönert und des Charakterkomikers Herrn Neugrosch, unter Leitung des Pianisten N. Ronneburg. Anfang 8 Uhr. Eintritt 2 Mk.
 NB. Bei ungünstiger Witterung im großen Saal.
 Für heute empfiehlt große Krebse, Schweinsknochen mit Klößen
 Bier auf Eis.
 NB. Morgen Sonntag Concert und Ballmusik. F. Römling.

Schillerschlösschen in Gohlis.

Morgen Sonntag den 19. Juli e.

Grosses Militair-Concert

ausgeführt von der Capelle der Unteroffizierschule zu Weissenfels, unter Leitung des Herrn Musikdirektor Timpernagel. Anfang 4 Uhr. Entrée 3 Ngr. Von 6 Uhr ab Ball-Musik von C. Matthies. C. Müller.

NB. Sonntag früh: Speckkuchen.

Waldschlösschen Gohlis.

Morgen Sonntag Nachm. grosses Concert vom Musikkorps des 96. Inf.-Regiments zu Altenburg. Anfang 4 Uhr. Entrée 3 Ngr. E. Busch.

Central-Halle.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik. M. Bernhardt.

Restaurant Bellevue,

5 Grenzstraße 5.

Morgen Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. NB. Vereinsbier ff. Franz. Billard. H. Quaas.

Knauthain, Gasthof am Park.

Morgen Sonntag Ballmusik von Nachmittags 4 Uhr an. Dabei empfiehlt von Mittag an warme Speisen, vorunter Allerlei, Säuerlinge und Entenbraten etc., wie Speisen in Auswahl, fr. Kirsch- u. andern Kuchen, Kasse, versch. Weine, f. Bayrisch, Lager- u. Weissbier auf Eis, wozu freundlich einlädt W. Bernau.

Papiermühle Stötteritz.

Sonnabend den 18. d. M. Schlachtfest, großes Feuerwerk verbunden mit Concert, diverse Speisen und Getränke, liebliches Lagerbier ausgezeichnet, Bayrisch, Weiß- und Braubier mit Wurst. Sonntag von 4 Uhr an Tanzmusik, Montag Schweinsknochen. Es bittet um gütigen Zuspruch W. Neumann.

Möckern. Goldner Anker.

Morgen Sonntag, 19. Juli von Nachmittags 1/4 Uhr

Eutritzschesch. Gosenschlösschen.

Morgen Sonntag, 19. Juli von Nachmittags 1/4 Uhr

Zum goldenen Löwen.

Morgen Sonntag, 19. Juli von Nachmittags 1/4 Uhr

Stötteritz. Concert u. Ballmusik v. E. Hellmann.

Morgen Sonntag, 19. Juli von Nachmittags 4 Uhr

Thekla.

Concert und Ballmusik von E. Hellmann, wozu ergebnist einlädt A. Weikert.

Gasthof zu Möckern. Concert und Ballmusik,

wozu ergebnist einlädt das Musikkorps v. Fr. Nitsche.

Gasthaus zur Post, Kieritzsch,

vis à vis der Bahnhof-Restauracion.

Empfiehlt dem geehrten Publicum meine neu eingerichtete Restauracion. Zur Unterhaltung Rummelgelbahn, französisches Billard, sowie angenehmer Aufenthalt im Garten. Es lädt ergebnist ein E. Aurich.

Restaurant und Garten zum Johannisthal.

Mit heute eröffne ich meinen **Billard-Saal** 1. Etage, worin **6 feine Carambolage-Billard**s aufgestellt sind, welche ich zur geselligen Benutzung angelegenst empfehle.

Gleichzeitig empfiehlt ich reichhaltige Speisekarte, vorunter Gänsebraten, ff. Kaffee, vorzügliche Biere u. s. w.

F. Stehfest.

Morgen früh Speckkuchen, Ragout fin.

Stötteritz, Stadt Leipzig,

früher Krahlsche Gärtnerei.

Sonntag den 19. Juli 1874 gesellschaftliches Lämmer-Auslegeln, wo jedes Lamm gezwungen ist, wozu ergebnist einlädt das Comité.

Restaurant früher Rheinischer Garten.

Heute

Rost's Schlachtfest. Gohlis.

Morgen Speckkuchen.

heute früh Weißfleisch, Mittags und Abends frische u. Bratwurst, frische Wurstsuppe etc., ff. Bayer., Lager- u. Zerbster Bitterbier auf Eis empfiehlt Th. Pommer, Weststr. 18.

heute Schlachtfest empfiehlt Robert Kaiser, Dresdner Str. 42.

Brühl Nr. 6.

Heute Schlachtfest, von früh

ff. Bayrisch, Mittags und

Abends Brat- und frische Wurst,

ff. Vereins- u. Zerbster Bitterbier.

Heinrich Schoppe,

Oetzsch. Gasthof zur grünen Linde

heute Schlachtfest. empfiehlt heute Carl Jeser.

Restauration A. Hirsch, Reudnitz.

Heute großes Schlachtfest. Empfiehlt zum frühstück Weißfleisch und Kesselfleisch, Mittags und Abends frische Blut-, Leber- und Bratwurst, ff. Bayerisch und Lagerbier auf Eis. Freundschafts- und Abend einlädt d. O.

Petersstr. 47 im Keller empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen sowie vorzügl. Vereins-Lagerbier. A. Engelhardt.

Schweinsknochen empfiehlt heute W. Bremme, Universitätsstraße 3.

Schlachtfest.

Morgen Sonntag lädt zu einem gemütlichen Flügelkranzchen ergebnist ein Carl Jeser.

Restauration Friedr. Schaefer, Nicolaistrasse 51.

empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Bier ff. auf Eis.

NB. Heute früh Speckkuchen.

Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klostergasse Nr. 4.

heute Abend Schweinsknochen. Ch. F. Saalmann, Uferstraße 3. Obererstraße 37b.

heute Abend Schweinsknochen bei Eduard Nitzsche, Reichsstr. 48.

Restauration von W. Rosenkranz, Zeitzer Str. 20c, Heute Roastbeef.

Aleinerlei mit Zunge oder Cotelettes empfiehlt für heute Abend die Restauration von Friedrich Jahn, vis à vis der Turnhalle.

Fricassé von Huhn. Bodenbacher Bierhalle, Katharinenstraße 10.

Kleine Funkenburg. Heute Schöpsears mit gefüllten Zwiebeln.

Aleinerlei mit Zunge oder Cotelettes empfiehlt für heute Abend die Restauration von Friedrich Jahn, vis à vis der Turnhalle.

Fricassé von Huhn. Bodenbacher Bierhalle, Katharinenstraße 10.

Dresdner Felsenkellerbier, feinstes Märzebräu, empfiehlt hierdurch als etwas Feines F. A. Kell, zur Gartenlaube.

Gambrinus-Halle, Nicolaistrasse 6.

Heute Schöpsears mit gefüllten Zwiebeln.

Bayerisch und Lagerbier ff. F. Troester.

heute Abend Aleinerlei bei L. Meinhardt.

Restauration & Café von A. Meisezahl am Schletterplatz.

Heute Abend Gute mit Krautklößen. Morgen früh Speckkuchen. ff. Bayerisch und Lagerbier auf Eis.

Sickert's Restauration, Brübl 34.

Empfiehlt täglich Mittagstisch, heute Abend Goulash, Bier auf Eis 13 f. Morgen früh Speckkuchen, wozu heilig einlädt G. Herrmann.

Drei Rosen. Heute Aleinerlei. F. Fiedler.

Göhren Sonntag, 19. c. Aleinerlei m. j. Gans, Cotelettes etc.

Zu gleicher Zeit empfiehlt mein Etablissement mit großem, schattigem Nasengarten u. gr. Saal geehrten Gesellschaften, Instituten, Schulen etc. zur gesell. Benutz. Hochachtungsvoll H. Weber.

Schillerschlösschen in Gohlis Mittagstisch gut und kräftig

empfiehlt täglich Abends gewählte Speisekarte, kleine Biere. 1/2 Port.

Restauration von J. Capretz, Nordstr. 3. Morgen früh 9 Uhr Speckkuchen.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten

empfiehlt von heute Abend 9 Uhr an Speckkuchen.

A. Furkert's Restauration u. Garten
äußere Hospitalstraße.

Heute Schlägfest, Lagerbier à 13 fl.,
Bayerischer Weißbier à Flasche 2½ fl.

Heute Schweinsknochen

empfiehlt Herrn. Winkler, Kleine Wind-
mühlengasse Nr. 11.

NB. Carambole-Billard, Bayerisch u.
Lagerbier auf Eis fl.

Emil Haertel,

3. Hainstraße 5.

Heute Schweinsknochen,
Morgen Speckkuchen.

Bier auf Eis fl.

Heute Abend Schweinsknochen bei
W. Hogk, Berliner Str. 4. Dabei gemeinsam-
haftliches Regelschießen und Losauslosen.

Heute Schweinsknochen.

Täglich von 12 Uhr an Mittagsstisch.
Grobster Action-Bier, Bierbier Bier auf Eis, wo-
zu einladen

W. Janghans,

Reudnitzer Straße Nr. 15.

Klähn's Restaurant,

Hospital- u. Thalstrassen-Ede.

Empfiehlt mein neues
Carambole-Billard

praktischen Benutzung.

Mittags-Tisch

mit Suppe und 1 Glas Bier 5½ Mgr.

Heute Sonnabend Abend

Schweinsknochen.

Kleiner Kuchengarten.
Heute Schweinsknochen, Biere fl.

C. Umbreit.

Restauration

zur

Lügshenaer

Brauerei,

Schützenstraße Nr. 1.

Heute Allerlei,

Bier fl. empfiehlt

E. Rothe.

Stockfisch mit Schoten

empfiehlt heute Abend
Herrn. Müller, Burgstraße 8.

Billard und Kegelbahn.

Heide's Restaurant,

Seitzer Straße 20, Ecke d. Sidonienstr.

Heute Abend Goulash. Früh. v. Tucher'sches

und Vereins-Lagerbier.

Täglich Mittagsstisch.

Geuthner's Restauration

Schlossgasse Nr. 3.

Heute Abend Hammelcotelettes mit grünen
Pfeffern. Bier auf Eis fl.

Heute früh von 10 Uhr an Speck-
kuchen beim Bädermeister A. Kaiser,

Brimm'sche Straße Nr. 31.

Grosse Feuerkugel.

Heute

Speck- und Zwiebelkuchen, Ma-
joran-Würstchen, fl. Pilsener
Bier von dem alten berühmten Bürgerlichen
Brauhaus.

Abends Bunge mit Allerlei.

W. Lorenz.

Heute früh Speckkuchen.

F. Senf, Gewandgäßchen 1 b.

Gütte's Restauration,

Große Fleischergasse Nr. 28,

empfiehlt täglich kräftigen Mittagsstisch.

Barthel's Restauration,

24 Burgtorstraße 24.

Mittagsstisch. Heute Abend Schweins-
knochen. Bier auf Eis fl. Carambole-
Billard.

Louis Zipfel.

Bayerische Bierstube.

22. Katharinenstr. 22.

empfiehlt täglich guten kräftigen
Mittagsstisch,

sowie täglich kaltes und warmes

Frühstück,

Bayerisch u. Lagerbier auf Eis fl.

Den geehrten Gesellschaften steht ein

Gesellschafts-Zimmer

zu r. Verfügung.

Speise-Halle, Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt täglich Mittagsstisch v. 1/2 12 Uhr an.

Verloren ein ledernes Portemonnaie mit 1
Groszigmärkstuß, 1 pr. Zünftigerchen, etwa
25 Gr. Scheidemünze, desgl. vier Papiere. Geg.
Belohnung abzugeben Bayerische Str. 10, 2 Tr.

Verloren in Connewitz eine Brieftasche
mit Namen des Eigentümers, sechs 10 fl. Scheinen
und verschiedenen Notizen. Gegen gute Belohnung
abzugeben Connewitz, Leipziger Straße Nr. 21.

Mittwoch 10 Uhr Ab ist in einer Tasche, die
von der Promenade nach der Universität läuft, ein
gut. Cigarrenetui liegen geblieben. Abz. geg.
gute Belohnung Universitätstraße 10, 2 Tr. links.

Verloren wurde Mittwoch Abend vom neuen
Theater ein schwarzer Hüter. Gegen Belohnung
abzugeben Neudinger Straße Nr. 9 parterre.

Verloren wurde in der Marienstraße ein
kleiner Kinderschuh.

Gegen Dank und Belohnung abzugeben Marien-
straße Nr. 3 parterre.

Verloren wurde Donnerstag Mittag von einem
Soldaten a. d. Wege v. Exercitio durch Rosenthal h.
Haugs Brücke 1 Schützen-Abohn-Herten-Villet.
Der ehl. Kinder w. g. dasselbe geg. g. Belohn. in der
Trinkh. am Rosenthal-Eing. abzug. Vor Geb. wird
gesucht, da die Nr. im Schützenhause gemeldet ist.

Gestern Vormittag ist in einer Tasche vom
alten Theater bis Johanniskasse, Berlins-
buchhandlung von Otto Spamer, eine Rolle,
Beichungen enthaltend, liegen geblieben.

Abzugeben Reids Garten, Eberhardstraße 9,
bei Architekt Otto Raup.

Verloren w. 6 St. Schlüssel an einem Ring.
Gegen Dank u. gute Belohn. abzugeben bei Herrn
Otto Edardt im Kräuter gewölbe, Schützenstr.

Verloren ging in Thonberg ein Hundehalsband
mit Leipziger Steuerzeichen gegen Belohnung ab-
zugeben Neu-Reudnitz, Sibylliter Str. 22, I.

Gefunden wurde Montag in Lindenau ein
Beutel mit Geld. In Empfang zu nehmen da-
selbst Lüdener Straße Nr. 79, 1 Trepp.

Verlaufen hat sich Donnerstag Abend
ein großer gelber, mit weißen Abzeich-
nungen versehener St. Bernhardiner-
hund mit Maulkorb und Steuerzeichen
Nr. 684, auf den Namen Kino hör.

Gegen gute Belohnung zurückzubrin-
gen Blaßwiger Straße 39.

Vor Aufzug wird gewarnt.

Eine getigerte Doppelmaus, Hündin, Steuer-
zeichen 2481, ist entlaufen. Wiederbringer erhält
sehr gute Bel. Blaßwiger 32. Für Aufzug warne ich.

Ein j. braun. Hund mit 4 weißen Füßen ist den
16. Juli Abends abhand. gel. Sophienstr. 35.

Bugelaufen ein grau-gelber Vorer, Billard,
Steuerzeichen Leipzig. Abzuh. Thonberg, Hauptstr. 61.
Entlaufen ein Canarienvogel. Gegen Bel. ab-
zugeben Johannisk. 32, Tr. A 4. Et. E. Göge.

Die Herren aus Lobeda und Umgegend werden
beim einer Verabredung zu heute Abend bei
Herrn Zipsel, Katharinenstraße 22, hiermit
freundlich eingeladen.

Allien Hausfrauen
ist zu ratzen, ihren Kohlenbedarf jetzt zu be-
denken, da mit 1. August eine bedeutende
Frachterhöhung eintrett.

Die Dame in Schwarz, welche Donnerstag
am 16. Juli Abend in der 7. Stunde über den
Augustaplatz nach der 1. Bürgerschule ging, wird
von dem ihr Auge im Auge begegneten Herrn
unter F. G. H. 16 post rest. um ein Rendezvous
gebeten; jed. nicht Sonntag. Strengst Discretion.

Ad homines elatologos!

Wo steht:

Und ewig sind sie, denn sie sind.

Richts von mir —. Von Belästigungen ihret-
seins gar nicht die Rede sein, ich würde ja nur
für meine Thorh bestre. Ist es Ihnen mögl.
wie beim vorlez. Erich. mit Demand zu send.,
der mich bei Ihnen einführt? Uethl. Sie nicht
so streng — ich kann nicht anders. Bitte um
Rath.

Ar. T. Gewandhaus!

M. Ged. stets b. d. Sollten S. Sich m. n.
frdl. erinn., so bitte herzl. m. dch. ein Brdn.
poste restante u. Chiffre T. U. Geleget. wiss. d.
lass. wenn a. wo id. S. w. sprech. drit. da eine
Gesetz. Pris. nicht mehr kostet. U.

Wir gratulieren unserer lieben Mutter zu ihrem
heutigen Wiegenfest und wünschen, daß sie den
Tag noch recht viele Mal erleben mög.

Th. W. E. W. 2. W.

Morgen Sonntag alle nach Borsdorf
ins Rosenhäuschen zum allgemeinen
Flügel-Kränzen.

Wer noch ein schönes Joquette oder Tafma
haben möchte, der komme schnell nach Padhof-
straße Nr. 7, parterre.

Eingeplant.

**Wer eine richtig gesetzte, preiswerte Gold-
schmiede für Herren u. Damen, in Gold u. Silber
unter einfacher Garantie, sowie gute ge-
wisse Goldschmieden, wie z. B. Messing, Blei-
kunst, unter Garantie die Garantie haben, erhält
bei F. F. Jost, Etzstraße, Garantie, Sitzung 4, 1 Tr., welche der Wert
der durch herstellende Goldschmiede u. Goldschmied auf seinem Wagen im
Stadtteile B. völlig zu verlaufen. Auch werden neue Goldschmiede und
Goldschmieden angenommen. Preise sehr günstig, Blei- u. Messing
Antiquitäten und Antiquitätsstücke sind gut.**

EIN WERK

WERK

WERK

WERK

WERK

WERK

IV. Quittung. Für die Abgebrannten in Falkenau

finden ferner eingegangen:

Bei Herren Schnoor & Franke: B. 1 fl., Rud. Thomas 6 fl. 20 fl., G. Hoffmann
1 fl., Gottb. Kühne, Meissen, 10 fl., Schnoor & Franke 25 fl., T. B. 1 fl., Gerischer & Co. 10 fl.,
G. S. und Collegen 22 fl. 2 fl.

Zumma 76 fl. 22 fl.

Bei Herren Dürbig & Co.: W. Oldenbourg 10 fl., E. M. 1 fl., Clara Reisberg 10 fl.,
W. Lange 3 fl., A. R. Dürbig 20 fl.

Zumma 44 fl.

Bei Herren Becker & Co.: St. T. 10 fl., A. G. 10 fl., D. 1 fl., R. M. 1 fl.,
W. E. B. 1 fl., Dr. M. 1 fl., Breitkopf & Härtel 25 fl., Etterborn 1 fl., R. R. 2 fl.,
Dr. Meyer (3 fl. Silber) 2 fl., C. Uh. 1 fl., Ob. R. 1 fl., verw. B. 20 fl., Jul. Lehmann
2 fl., Max Ray 1 fl., Berthold & Simon 5 fl., Bruno Wagner 1 fl., C. H. Dreher 3 fl.,
A. A. Rothorn 1 fl., B. J. & H. H. (Silber-Nr. 7. 50 Kr. Coup.) 5 fl., A. R. B. 1 Padet
Kleidungsstücke und 10 fl., H. Welser 10 fl., F. C. Gottlieb 5 fl., Heinrich Dittmann 1 fl.,
Beder & Co. 25 fl.

Zumma 105 fl. 20 fl.

Bei der unterzeichneten Expedition: Dr. Albert Müller 10 fl.; M. Bly 10 fl.,
Roeller & Guste 5 fl., Frau Caroline Wigand 1 fl., L. G. 1 fl., Valter Kübler 1 Padet und 1 fl.,
B. v. T. 15 fl., L. G. 1 fl., Valter Kübler 1 Padet, Familie Kr. 1 fl., Frau verm. Fries Kleidungsstücke u. 1 fl.,
H. Hirschfeld 1 fl., Dr. med. Ernst Hermann 1 fl., Gesamtsumme von Stammgästen bei Restaurant
Hinterbuch 1 fl., R. R. 2 2 Padet, G. T. 1 fl., S. in G. 1 Padet, Karl Hille 1 Padet und
15 fl., J. G. Dandt & Mangeldorf 5 fl., Wirs. L. 1 fl., Maurermeister Vogel 1 fl., C. R.
1 Padet, J. 1 fl., Prof. Coecklin 3 fl., R. R. 1 fl., Maurermeister Vogel 1 fl., C. R.
1 fl., Jacobson 2 fl., E. B. 1 Padet Wöhse, Frau Dr. Schmidt 1 Padet, Ullmann 1 Padet,
Aus Berg 1 fl., Th. E. Schubwerk und 1 fl., Ederdorf 1 Padet und 1 fl., W. B. 2 fl.,
Aus Berg 1 fl., Th. E. Schubwerk und 1 fl., Ederdorf 1 Padet und 1 fl., W. B. 2 fl.,
durch Otto Klemm anonym 5 fl., A. G. 1 fl., A. G. & A. G. 3 fl., R. 7 fl. 5 fl., Dr. Wöhler
1 Padet, Ullmann 5 fl., M. V. 5 fl., Aus Wachsfeldern anonym 15 fl., C. W. 10 fl., W. H.
2 fl., R. G. R. 1 fl., E. B. 77 diverse Kleidungsstücke, 3. 5 fl., Obj. 3 fl., W. 1 Padet, D. R.
1 fl., P. H.

Protest.

Nachdem die Untersuchungen in ihrer Aussenseiterziehung vom 12. Juli c. „Gewalt oder Recht?“ nachgewiesen haben, daß

- 1) die Herren Schwab und Franke nicht legale Vorstände der Gesellschaft sind,
- 2) der Lithograph Herr Hönel nicht mehr Mitglied des Aufsichtsrates ist und daß alle bisher im Geschäftsalter des Herrn Rechtsanwalts Dr. Voigt vorgenommenen und noch vorzunehmenden Handlungen des wirklichen Rechtsberaters entbehren,

legen wir hierdurch:

Protest

gegen die von dem Jungenannten Aufsichtsrath auf den 29. Juli ausgeschriebene General-Versammlung ein und mahnen uns alle unsere Rechte als Mitglieder der Gesellschaft.

Herr Hönel legte sein Amt als Stellvertreter des Aufsichtsrats-Vorstandes und Mitglied des Aufsichtsrates in den ersten Tagen des Mai nieder und wurde zugleich von seiner Stellung als Oberlithograph suspendiert, weil er, durch ein vom Hauptmann Woldermann mit den Lithographen Herren Hemmel, Adra, Stadermann und Nolting aufgenommenes Protokoll, das Herr Woldermann zu beliebiger Benutzung einrichtete, beschuldigt wurde z. B. dem Lithographen Stadermann 40 pf ausbezahlt zu haben, während er, Hönel, dem Geschoßte 49 pf anrechnete. Die Herren haben es nicht, ihre Aussagen bestätigen zu können.

Schließlich constatieren wir, daß weder der sogenannte Vorstand noch der Aufsichtsrath die von uns behaupteten Thatsachen widerlegt haben.

Weimar, den 15. Juli 1874.

Franz Matthes,
Vorstandes des Aufsichtsrates.

Albert Wölkel, Carl Sieber, Louis Berndt, Fr. Bühlert,

Aug. Schmidt, Fr. Maune, Theodor Damm.

Oscar Wahle,
Gärtner und Vorstandsmittel.

Pauline Geier geb. Werner.

Vogelschiessen in Pegau.

Das diesjährige Vogelschießen in Pegau wird vom

26. Juli bis mit 2. August

abgehalten. — Im Festzelte am Sonntag den 26., Dienstag den 28., Donnerstag den 30. Juli und Sonntag den 2. August statt.

Au den drei Haupttagen, 26. Juli, 30. Juli und 2. August geben Abends gegen 11 Uhr Extrazüge von Pegau nach Leipzig.

Zur freundlichen Theilnahme an dem freien Label hiermit ergeben sich

Pegau, den 18. Mai 1874.

Das Directorium der Schützen-Gesellschaft.

Astraea.

Sonntag, den 19. Juli. Partie nach Naumburg. Abfahrt 4 Uhr 5 Minuten vom Thüringer Bahnhof.

Der Vorstand.

Hilaritas. Heute Club in Restaurant Bellevue, Kreuzstraße. Allezeitiges Erscheinen dringend notwendig. **D. V.**

Sommerfest der Glaser

morgen Sonntag den 19. Juli zum „Deutschen Haus“ in Lindenau, wozu die geachten Herren Principale, Collegen, sowie deren Freunde ergebenst einladen

d. v.

Allgemeine Versammlung sämtlicher Kürschnergehülfen von Leipzig und Umgegend.

Sonntag den 19. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr bei Herrn Schaefer, Nicolaistraße 51. Tagordnung: Verathung der Statuten.

3. A.: Friedr. Oertelt.

Deutscher Krieger-Verein für Rennsdorf und Umgegend.

Sonnabend den 18. Juli c. Monatsversammlung im Vereinslocale. — Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

Del Vecchio's Kunstsstellung.

Neugewohneene Kunstler: Märtrethrum der Christenheit, in drei Tableaux von Cajetan Schweizer in Witten.

Waldlandschaft, von W. von Paczko in Weimar.

Aus der Hellacher Koschua (Kärnthen), von W. F. Berlin in Triest.

Partie aus Kärnthen, von Demselben.

Partie aus Görz (Sonnenuntergang), von Demselben.

Hochwild zur Brautzeit, von Arthur Hause in Dresden.

Hochwild im Winter, von Demselben.

Die Erwartung, von Lorenz Elsner in Leipzig.

Das Bildnis des Geliebten, von Demselben.

Schriftstellerverein, aus.

D. V.

Achtung!

Auf die schönen und billigen Jaquettes und Tücher, Postkarten Nr. 7, verweist, wird ganz besonders aufmerksam gemacht!

Leipziger Liedertafel.

Die Theilnehmer an der Partie nach Grimma werden gebeten, die Fahrbillets im Laufe des heutigen Tages bei Herrn Bischesschinge, Firma: Rob. Kutschner, Roßstraße Nr. 1, in Empfang zu nehmen.

Abfahrt: Sonntag früh 7 Uhr 30 Min.

Sonntag früh 5 Uhr
Thüringer Bahnhof.
Partie nach Naumburg-Kösen.
Gäste willkommen.

D. V.

Nachtrag.

* Leipzig, 17. Juli. Auf dem 43. ländlichen Wahlkreis wird uns heute gemeldet, daß man dort in überwesen Kreisen an der bestimmten Hoffnung festhält, die von Klingenthal aus in Sciem gesezte Kandidatur des Gerichtsamtmanns Rottkroll werde, um die Eingabe unter den Liberalen herzustellen, wieder zurückgezogen werden. In dieser Beziehung sei namentlich auch der Handelskammersekretär Arbach in Plauen thätig. Beide habe man Urfache anzunehmen, daß aus den Kreisen der Dresdener Fortschrittspartei Schritte getan würden, welche gegen die Kandidatur des von nationalliberaler Seite aufgestellten Fabrikanten Kramer jun. in Riesberg gerichtet sind. Ein hervorragender fortschrittlicher Abgeordneter interessiere sich sehr lebhaft für die Kandidatur des Herrn Rottkroll. Indem ein viele Klingenthaler selbst schätzten darüber den Kopf, daß ihnen zugemutet werde, die ohnchein schon viel zu starke Schaar der Staatsbeamten in der Kammer zu verstören. Der Wahlkampf werde voraussichtlich noch ein sehr lebhafter werden, da die Parole ausgegeben sei, den Wahlkreis womöglich den Nationalliberalen zu entziehen. So sei unter Anderem ein Vorstandsmittel des bekannten Herkunftsgründer reichstreuen Vereins des gemäßigten Fortschritts für den conservativen Kandidaten sehr thätig und lasse sich dabei auch nicht durch den g. 51 des Wahlgesetzes vom 3. December 1868 beeinflussen, trotzdem, daß diese gesetzliche Bestimmung auf die gedachte Persönlichkeit bei dem gegenwärtigen Wahlkampf ohne Zweifel Anwendung zu erledigen habe.

* Leipzig, 17. Juli. Der biege Allgemeine Turnverein hält sein zweijähriges Stiftungsfest am Sonntag, den 30. August ab. Das Schauturnen beginnt Morgen 10 Uhr auf dem Turnplatz hinter der Turnhalle. Für das Turnen der Vorturner sind Übungen am reichbaren Barren in Aussicht genommen. — Der Mitteldeutsche Turngauperverband hält sein Gauturnfest Sonntag, den 26. Juli, in Leipzig ab.

* Leipzig, 17. Juli. Aus Riesa wird uns

gemeldet, daß die dortigen städtischen Behörden an die neue die Gehalte sämmler Lehrer der Stadtschulen in angewandter Weise aufgeschafft haben. Es beträgt gegenwärtig der Gehalt des ersten der angestellten 16 Lehrern 700 Thaler, der des zweiten 650 Thaler; der Gehalt der übrigen Lehrer füllt sich in ziemlich entsprechender Weise ab, so daß der geringste Gehalt eines ständigen Lehrers 420 Thaler beträgt. Der Durchschnittsgehalt ist auf etwa 500 Thaler mit Einschluß des Wohnungsgeldes zu veranschlagen.

* Leipzig, 17. Juli. Leipzig hat sich bekanntlich im Laufe der letzten beiden Jahrzehnte zu einem ganz bedeutenden Eisenbahnbaupunkt entwickelt und wird dies auch innerhalb der nächsten Jahre, da noch neue, hier einnommende Bahnen im Bau begriffen sind, immer mehr werden. Wie bedeutend der dadurch hervorgerufene Verkehr ist, kann man schon aus dem einen Umstand entnehmen, daß gegenwärtig alljährlich nicht weniger als 61 Schnell- und Personenzüge aus den hiesigen Bahnhöfen auslaufen und eben so viele Züge derselbst ankommen, so daß also die Zahl der hier täglich expedierten Eisenbahngüter mit Personenzüge fast auf 122 beläuft.

Gustav Dittmar

Ida Dittmar

geb. Altner,

Berühmt.

Neu-Reudnitz, den 16. Juli 1874.

Johanna Friedrich Schmidt

Ida Schmidt geb. Goethe.

Vermählt.

Leipzig, den 16. Juli 1874. Rosenthal i. Th.

Dr. Woldemar Voigt

Marié Voigt

geb. Förster.

Leipzig am 16. Juli 1874.

Heute wurde uns ein muntes Mädchen geboren.

Leipzig, 17. Juli 1874.

Johanna Geier.

Pauline Geier geb. Werner.

Die glückliche Geburt eines gesunden Tochter-

leins zeigen hierdurch an

Stötteritz, 17. Juli 1874.

Oskar Wothes und Frau.

Die glückliche Geburt eines muntern Knaben zeigen nur hierdurch an

Robert Heymann und Frau

geb. Heyne.

Altstädtel i. E. den 14. Juli 1874.

Heute wurde uns ein muntes Mädchen geboren.

Die zeigen nur hierdurch lieben Ver-

wandten und Freunden an

Bad Sulza, den 17. Juli 1874.

Moritz Schaaf.

Agnus Schaaf geb. Hösel.

Durch die glückliche Geburt eines muntern Knaben wurden hocherfreut

Leipzig, den 16. Juli 1874.

Ferdinand Schmidt, Lehrer.

Anna Schmidt geb. Büttner.

Heute Nachmittag um 1 Uhr entstieß fast

in dem Herrn unsere treue Mutter und Gattin.

Anna Jörß geb. Both.

Dies allen Verwandten und Freunden zur traurigen Nachricht.

Gohlis, den 17. Juli 1874.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Gestern Morgen 1/21 Uhr nahm der liebe Gott

unter kleinen Söhnen wieder zu sich im Alter von 14 Wochen.

Richard Frank nebst Frau.

Herrte Nacht 1/21 Uhr verschied nach kurzem aber schwerem Leid mein innigstgeliebtes Kind

Rudolf.

Dieses Verwandten und Freunden zur Nachricht.

Die tieftraurende Mutter

Elise verm. Mühl geb. Leonhard.

Heute früh starb plötzlich unser liebes Töchterchen

Zusanne.

Leipzig, 16. Juli 1874.

Bernh. Haas und Frau.

Heute Abend 7 U. M. Conf.

B. z. L.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmhain 20°.

Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2.

Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/11.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 21°.

Fischer-Innings-Bad, Schleißiger Weg. Temp. des Wassers 21°.

Händels Bad, in der Parthe. Temperatur des Wassers 20°.

Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 20°.

Diana-Bad, Lange Str. 4. Bei Rheumatismus, Bluts-, Nerven-, Haut- und

magnetische Röhr- und Marmor-Pumpen, anerkannt die besten in Deutschland.

Handelsbad. Friedrich Franz 2. aus Kleinzschachwitz

nachträglich anerkannt worden. Der Verkäufer war

48 Jahre alt und hinterließ 5 unmündige Kinder.

Tessin, der ihn seit einiger Zeit heim

gefunden, scheint die Ursache seines Todes gewesen zu sein.

Einem hiesigen Glasermeister wurde am

Donnerstag Nachmittag ein großer Haarstrahl

von einem Zimmerrotte zum Raute angeboten;

und zwar unter Umständen, welche dem Erfahren

gereichen Zweck in den redlichen Gewerbe sehr

gekommen, da der das für verlangte Preis nicht

Leipziger Börsen-Course am 17. Juli 1874. Course im 30 Thaler-Fusse